

Cyphōma, ἄτις, *n.*, der Buckel, Höcker. — **Cyphus**, α, um, *adj.*, gebogen, höckerig, krumm. — **Cyphos**, εος, *n.*, ein bauchiges Gefäß, eine Kufe.

Cyprūs, α, um, *adj.*, cyprisch, aus Cypern. — **Cyprus**, ι, *f.*, die Insel Cypern im mittelländischen Meere; auch das Alpen (weil die Alten es von daher bekamen); z. B. *Vitriolum e Cypro seu de Cypro*, cyprischer Vitriol, schwefelsaures Kupferoxyd.

Cypsēle, es, *f.*, cypselis, *is, f.*, cypselion, auch cypselium, *i, n.*, die Kapsel, kleine Kapsel, das Kapselchen; jede kleine Höhle.

Cyrus, α, um, *adj.*, krumm, gebogen.

Cyste, es, *f.*, die Blase.

Cysthos, ι, *m.*, die Höhle, etwas Hohles (v. *κύω* [kyō], hohl sein).

Cystitis, ἰδης, *f.*, die Blase, besonders die Harnblase (v. *κύω* [kyō], hohl sein).

Cytisin, ein in *Cytisus alpinus* u. *Laburnum* gefundenes drastisches Princip.

Cyblastema, αtum, *n. pl.*, Cyblasten, die amorphe Materie, die vor Bildung der Zellen in dem Verdauungsprincip vorhanden ist, als auch vor der Bildung der Zellen und ihrer Kerne in animalischen und vegetabilischen Geweben sich entwickelt.

Cyotos, εος, *n.*, die Haut.

D.

Daceton, ι, *n.*, ein beissiges Thier, ein Thier mit giftigem Biss, wie Ottern, tolle Hunde (v. *δάκνω* [daknō], beissen). — **Dacnōdes**, *adj.*, beissig, stark reizend, stark juckend. — **Dacnōsis**, *is, f.*, das Beissen. — **Dacos**, εος, *n.*, das Beissen, der Biss; ein beissiges Thier.

Dacry, Dacryon, ι, *n.*, die Thräne, der Tropfen und die Form mancher Gummiarten (v. *δακρύνω* [dakryō], weinen). — **Dacrydium**, ι, *n.* (*Dimin.* v. *dacry*), 1) eine kleine Thräne, ein Thränchen; 2) ein Gummi- od. Harzkörnchen; 3) das Scammonium. — **Dacryma**, ἄτις, *n.*, die Thräne, das Geweinte (v. *δακρύνω* [dakryō], weinen). — **Dacryōdes**, dacryōides, *adj.*, thränenartig, thränenähnlich (v. *δάκρυ* [dakry], die Thräne, u. *εἶδος* [eidos], die Gestalt).

Dactylēus, ι, *m.*, ein Fingerflosser, ein Fisch aus der Familie der Dactyleen, die das Ansehen haben, als wenn sie an den Bauchflossen noch Finger hätten (v. *δάκτυλος* [daktylos], der Finger). — **Dactylīca**, ὄρυμ, *n. plur.* (*remedia*), Mittel gegen Afterkrankheiten. — **Dactylīcus**, α, um, *adj.*, den Finger od. After betreffend, ihm ähnlich. — **Dactyliferus**, α, um, *adj.*, dattelbringend, datteltragend; z. B. *Phoenix dactylifera*. — **Dactylion**, dactylum, ι, *n.*, der Fingerring, ein kleiner Finger. — **Dactylopterus**, α, um, *adj.*, mit geflügelten Fingern versehen (v. *δάκτυλος* [daktylos], der Finger, u. *πτέρυξ* [pteryx], der Flügel). — **Dactylopterus**, ι, *m.*, der Fingerflügler, ein zur Familie der Dactyleen gehöriges Fischgeschlecht. — **Dactylus**, ι, *m.*, 1) der Finger; 2) die Dattel (wegen der fingerähnlichen Form (v. *δέχομαι* [dechomai], fassen, greifen).

Dadyle, es, *f.*, das Dadyl, der Tannenstoff, 1) bei Schweigger-Seidel ein neben dem *Peucyl* im *Ol. terebinth.* vorkommendes Oel,

das mit Salzsäure eine feste Verbindung bildet und bei 145^o Fahrenheit siedet; 2) ein aus dem künstlichen Kampher durch Aetzkalk ausgeschiedenes Oel (v. *δαξ* [*das*], die Kienfackel, u. *ἕλη* [*hylē*], der Stoff).

Daedaleus, *a*, um, *adj.*, kunstreich gebildet, verworren (v. *δαίδαλω* [*daidalōō*], kunstreich verziern, verziern, bunt machen); z. B. *folium daedaleum*, ein verworrenes Blatt.

Dafne, ital. Name des Seidelbastes.

Dahlin, eine satzmehlartige Substanz der Georginenwurzel.

Dais, *idis*, *f.*, das Mahl, Gastmahl (v. *δαίω* [*daïō*], theilen, umtheilen).

Dalbergia, *ae*, *f.*, die Dalbergie (17. Cl. 10. O. L.; *Leguminosae-Hedysareae* nat. Fam.) (benannt nach Nic. u. Karl Gustav Dalberg, ersterer königl. Leibarzt und Bergrath zu Stockholm, geb. 1730, gest. 1820, letzterer schwedischer Obrist, der Linné seine Pflanzensammlung schenkte).

Dallelochin, der beim Versetzen von schwefelsaurem Chinin durch Chlor und Ammoniak entstehende grüne Niederschlag (v. *θάλλειν* [*thallein*], grünen).

Dammaran, der indifferente, unlösliche Bestandtheil des neuseeländischen Dammarharzes (*Dammara australis*, Cowdiefichte). — **Dammarrin**, das Betaharz des Dammarharzes. — **Dammamol**, ein von D. Thomson aus dem Dammarharze vermittelt Schmelzen im Destillirapparate dargestelltes Oel. — **Dammaron**, ein durch Behandlung des gepulverten Dammarharzes mit Aetzkalk entstehendes Oel. — **Dammarsäure**, eine von Thomson aus dem neuseeländ. Dammarharz dargestellte Säure.

Dammarum, *i*, *n.*, Dammarharz, v. *Agathis Coranthifolia Salisb.* (*syn. Pinus Dammara Lamp.*, *Dammara alba Rumpf*, 21. Cl. 9. O.) Der Baum, einer der höchsten Bäume Ostindiens, zeigt über der Wurzel oft kopfgrosse Auswüchse, aus denen das Dammarharz als ein weiches, klebriges, an der Luft erhärtendes Harz ausfließt.

Damnösus, *a*, um, *adj.*, schädlich. — **Damnum**, *i*, *n.*, der Schaden, Aufwand, die Einbusse, Verschwendung.

Däpne, *is*, *f.* (*γαμέλαλα* [*gamelala*], *Diosc.*), 1) der Lorbeer; 2) der Seidelbast (8. Cl. 1. O. L.; *Thymeleae* nat. Fam.). (Die Ableitung von *Daphne*, der Geliebten Apollo's, ist fabelhaft; richtiger scheint die von *δα* [*dä*], sehr, u. *φανής* [*phanēs*], scheinend, hell, glänzend, zu sein); z. B. *Daphne Mezereum*, der Seidelbast. — **Daphnina**, *ae*, *f.*, *daphninum*, *i*, *n.*, das Daphnin, Mezerin, (nach Vaquelin) ein basischer Stoff im Seidelbast (*Cortex Daphnes Mezerei*).

Dapicho, Gummispeck, Zapis, das von *Siphonia rhytidocarpa* abstammende, ausgegrabene amerikanische elastische Gummi.

Darelius (*Joh. Andr.*), *nom. propr.* eines Medicinal-Assessors in Stockholm, geb. 1718, gest. 1780. Von diesem die *Tinct. rhei Darelii seu vinosi*.

Däs, *daïdis*, *f.*, die Fackel, bes. die Kienfackel, aus fein gespaltenem harzreichem Holze (v. *δαίω* [*daïō*], theilen, spalten).

Daspis (*Dasjespis*), eine dem Bibergeil ähnlich riechende Substanz, die man am Cap der guten Hoffnung sammelt und für ein Excrement des Klippendachses (*Hystrix capensis*) hält.

Dasymetrum, *i*, *n.*, ein Dichtigkeitsmesser (v. *δασύς* [*dasys*], dicht, u. *μέτρον* [*metron*], das Messinstrument).

Dasypödes (*dasypoïdes*), um, *m. pl.*, die (rauhfüßigen) Gürtelthiere. — *Dasypus*, *dasypödis*, *m.*, der Hase; das Gürtelthier (v. *δαρύς* [*dasys*], rauh, behaart, u. *πούς* [*pūs*], der Fuss).

Dasys, *adj.*, dicht; rauh, stark behaart, struppig. — *Dasýtes*, *is*, *f.*, die Rauhgigkeit, starke Behaarung, Struppigkeit.

Dasýrus, *i*, *m.*, der Rauchschnanz, Vollschnanz, (nach Geoffroy) die Beutelhütere mit kurzem, stark behaartem Schnanze (v. *δαρύς* [*dasys*], rauh, stark behaart, u. *ὄψα* [*ura*], der Schnanz).

Datiscagelb, ein von Bracannot in den Blättern und jungen Stengeln von *Datisca cannabina* entdeckter Stoff, der durch Abkochung mit Bleizuckerlösung daraus niedergeschlagen und zum Färben gebraucht wird. — *Datiscine*, eine stärkemehlartige Substanz in der *Datisca cannabina*.

Datteln, *Dactyli*. — Dattelpalme, gemeine, *Phoenix dactylifera*. — Datteri, ital. Name der Datteln. — Dattes, franz. Name der Datteln. — Dattier, franz. Name der Dattelpalme.

Dätúra, *ae, f.*, der Stechapfel (5. Cl. 1. O. L.; *Solaneae* nat. F.) (soll v. *dare*, geben, abgeleitet sein, *quasi sit a dando, quod detur in-eribus et effoetis a scortis*); z. B. *Datura Stramonium*. — *Datura-säure*, eine von Peschier in dem Kraute u. Samen des Stechapfels (*Datura Stramonium*) gefundene Säure. — *Daturin*, ein Alkaloid des Stechapfelsamens.

Daucus, *i, m.*, die Möhre, Mohrrübe, Karotte (5. Cl. 2. O. L.; *Umbelliferae-Caucalineae* nat. Fam.); z. B. *Daucus Carota*.

Dauersüß, nach Kastner das nicht gährbare Süß der Zukvergattungen.

De, *praepos. c. ablat.*, 1) von; z. B. *lagena de tribus ad duas partes repleta*, eine von 3 Theilen zu 2 Theilen ($\frac{2}{3}$) gefüllte Flasche; 2) aus; z. B. *emplastrum de Galbano*, Pflaster aus Galbanum; 3) wegen, in Ansehung; z. B. *de inquinamentis confer Kali causticum*, in Ansehung der Verunreinigungen vergleiche das Aetzkali.

Dealbandus, *a, um, adj.*, was zu weissen, weiss zu machen ist. — *Dealbatio*, *ōnis, f.*, das Weissmachen, Weissen. — *Dealbatus*, *a, um, adj.*, geweißt, weiss gemacht, gebleicht.

Debēo, *ūi, ūtum, ēre, sollen, müssen, schuldig sein*. — *Debēor*, *Ūtus sum, ēri (passiv. v. debeo)*, gehören, gebühren.

Debilior, *us (comp. v. debilis)*, schwächer, geringer. — *Dēbilis*, *e, adj.*, schwach, gering; z. B. *odore debili*, von schwachem Geruch; *caulis debilis*, ein schwacher Stengel. — *Debilitas*, *ātis, f.*, die Schwäche. — *Debilitat*, *adv.*, schwach, gering, gelähmt.

Debite, *adv.*, gehörig, gebührend. — *Debītus*, *a, um, adj.*, schuldig, gebührend, gehörig.

Deca, 1) zehn; 2) eine franz. Gewichts- u. Massbenennung. — *Decagramma*, *atis, n.*, ein Decagramm, das zehnfache Gewicht des Gramma, ohngefähr $3\frac{1}{4}$ Drachmen des Nürnb. Apothekergewichts (v. *δέκα* [*deka*], zehn, u. *γράμμα* [*gramma*], das Gramma).

Decandolle (*Aug. Pyram*), *nom. propr.* eines Botanikers, Prof. in Genf, geb. 1778.

Decandria, *ae, f.*, die Dekandrie, Zehnmännigkeit, im Linné'schen System: die 10. Classe der Pflanzen mit 10 Staubfäden (v. *δέκα* [*deka*], zehn, u. *ἀνδρία* [*andria*], die Männigkeit).

Decantatio (*decanthatio*), *ōnis, f.*, das Abklären, Abgiessen. —

Decantatus (decanthatus), a, um, *adj.*, abgossen, abgeklärt; z. B. *liquori decantato adde*, der abgeklärten Flüssigkeit füge hinzu. — **Decanto** (decantho), *avi, atum, are*, abgiessen, abklären (v. *de u. canto*).

Decānus, i, m., ein Dekan, Dechant, der Vorsteher einer Gesellschaft oder eines Collegiums von 10 Mitgliedern.

Decem, plur. num., zehn. — **Decemfidus**, a, um, *adj.*, zehnpaltig; z. B. *calyx decemfidus*, ein zehnpaltiger Kelch, der aus einer doppelten Reihe von fünf Einschnitten besteht. — **Decemflorus**, a, um, *adj.*, zehnbäumig; z. B. *verticillus decemflorus*, ein zehnbäumiger Quirl. — **Decemstriatus**, a, um, *adj.*, zehnstreifig.

Decerpo, psi, ptum, ere, abpflücken, abbrechen. — **Decerptus**, a, um, *adj.*, abgebrochen, abgepflückt.

Decet, cūti, cēre, es geziemt sich, schickt sich.

Deciare, psi, ptum, ere, abfallen, herabfallend, abfällig; z. B. *folium deciduum*, ein abfallendes Blatt.

Decidens, tis, *adj.*, abschneidend.

Decidens, tis, *adj.*, herabfallend, fallend. — **Decidentia**, ae, f., das Herabfallen, Abfallen. — **Decido**, cīdi, ere, herabfallen, fallen, abfallen.

Decido, cīdi, cīsum, ere, abschneiden, abhauen.

Decidius, a, um, *adj.*, abfallend, herabfallend, abfällig; z. B. *folium deciduum*, ein abfallendes Blatt.

Decigramma, atis, n., ein Decigramma, franz. Gewicht von 10 Centigrammen = $\frac{1}{10}$ Gramme.

Decimalis, e, *adj.*, decimalisch; z. B. *pollex cubicus decimalis*, ein Decimalcubikzoll. — **Decimus**, a, um, *adj.*, der Zehnte.

Declarandus, a, um, *adj.*, was man erklären, bekannt machen, verrathen, auch klären, hell machen muss. — **Declarans**, ntis, *adj.*, erklärend, bekannt machend, verrathend. — **Declaratus**, a, um, *adj.*, erklärt, bekannt gemacht, verrathen, hell gemacht, geklärt. — **Declāro**, *avi, atum, are*, erklären, bekannt machen, verrathen.

Declinatio, ōnis, f., die Abbeugung, Abweichung. — **Declinatus**, a, um, *adj.*, abgehogen, allmählig niedergehogen, abgewichen. — **Declino**, *avi, atum, are*, wegbeugen, wegwenden, meiden, verhüten.

Declivis, is, f., der Abhang; z. B. *declives montium*, Bergabhänge.

Decoctio, ōnis, f., die Abkochung, der Absud, ein durch Kochen bereitetes flüssiges Arzneimittel. — **Decoctum**, i, n., das Decoct, Abgekochte, die Abkochung.

Decoctum Zittmanni fortius, stärkeres Zittmann'sches Decoct. Nach der *Ph. Bor.* aus Sarsaparillwurzel-Aufguss, Zucker, Alaun, mildem Chlorquecksilber, präparirtem Zinnober (letzteres beides in Leinwandstücke eingeschlossen), Anis- u. Fenchelsamen, Senesblättern u. Süssholzwurzel durch Kochen bereitet. — **Decoctum Zittmanni mitius** wird auf ähnliche Art, aber ohne Zusatz von den Quecksilberpräparaten, bereitet.

Decoctus, a, um, *adj.*, gekocht, abgekocht, ausgekocht. — **Decoctus**, us, m., das Abkochen, die Abkochung; z. B. *species ad decoctum lignorum*, Species zum Holztrank.

Decolor, ōris, *adj.*, farblos, was die Farbe verloren hat. — **Decoloratio**, ōnis, f., die Entfärbung, Verfärbung, das Benehmen der Farbe. — **Decoloratus**, a, um, *adj.*, entfärbt. — **Decolorimeter**, nach Payen ein Instrument zur Bestimmung der entfärbenden Kraft der Thierkohle. — **Decolōro**, *avi, atum, are*, entfärben (v. *de u. coloro*).

Decomponendus, a, um, *adj.*, was zersetzt werden muss. — **Decompōno**, sūi, itum, ěre, zersetzen. — **Decompositiō**, ōnis, *f.*, die Zersetzung, die Zerlegung des Körpers in seine Bestandtheile. — **Decompositiō-pinnālus**, a, um, *adj.*, doppelt zusammengesetzt-gefiedert. — **Decompositum**, i, n. (*medicamentum*), eine mehrfach zusammengesetzte Arznei. — **Decompositus**, a, um, *adj.*, doppelt zusammengesetzt, zersetzt.

Decoquendus, a, um, *adj.*, was gekocht werden muss. — **Dēcōquo**, coxi, coctum, coquēre, kochen, abkochen, auskochen, einkochen (*v. de u. cōquo*).

Decoramen, inis, *n.*, auch *decoratiō*, ōnis, *f.*, der Schmuck, das Schmücken.

Decorticātus, a, um, *adj.*, geschält, abgeschält, von der Schale befreit, entrindet; z. B. *radix Liquiritiae decorticata*, geschälte Süßholzwurzel. — **Decortico**, āvi, ātum, āre, schälen, entschälen, entrinden, von der Rinde entblößen (*v. de u. cortico*).

Decrementum, i, n., die Abnahme (*v. de u. cresco*); z. B. *decrementum plantarum*, das Abwelken der Pflanzen.

Decrepitans, ntis, *adj.*, knisternd, verknisternd. — **Decrepitiō**, ōnis, *f.*, das Abknistern, z. B. eines Salzes. — **Decrepitatus**, a, um, *adj.*, abgeknistert, geknistert, verknistert. — **Decrepito**, āvi, ātum, āre, knistern, ab- oder verknistern (*v. de u. crepito*).

Decrescentia, ae, *f.*, der Vorgang, der Bildungsprozess (*v. de u. cresco*).

Decubitus, us, *m.*, das Liegen, Niederliegen, Wund- od. Durchliegen.

Decumānus, a, um, *adj.*, gross, sehr gross; z. B. *citrus decumana*, die Pompelmuss.

Decumbens, ntis, *adj.*, sich legend, niederfallend, liegend, gestreckt, niederliegend, mehr oder weniger auf dem Boden liegend; z. B. *caulis decumbens*, ein niederliegender Stengel. — **Decumbo**, cubūi, bĭtum, ěre, sich legen, niederlegen.

Dēcūplum, i, n., die zehnfache Menge, der zehnfache Theil. — **Dēcūplus**, a, um, *adj.*, zehnfach; z. B. *misce cum aquae communis decuplo*, mische es mit dem Zehnfachen gemeinen Wassers.

Dēcurrens, ntis, *adj.*, herablaufend; z. B. *folium decurrens*, ein herablaufendes Blatt, von dem sich an beiden Seiten des Stengels noch Blatts substanz fortsetzt, die gewöhnlich bis zum nächsten Blatte geht, wie beim Sadebaum (*Juniperus Sabina L.*). — **Decurro**, curri, cursum, ěre, herablaufen (*v. de u. curro*). — **Decurrus**, us, *m.*, das Herablaufen. — **Decursus**, us, *m.*, das Herablaufen, der Verlauf.

Decurvus, a, um, *adj.*, gekrümmt.

Decussatiō, ōnis, *f.*, die Kreuzung. — **Decussatiō-oppositus**, a, um, *adj.*, kreuzweise-gegenüberstehend. — **Decussatus**, a, um, *adj.*, kreuzförmig, gekreuzt, kreuzweise; z. B. *folium decussatum*, ein kreuzförmiges Blatt.

Decussis, is, *f.*, eine Anzahl von Zehn.

Dedōlātiō, ōnis, *f.*, die Abhobelung (*v. de u. dōlo*, hobeln, glätten).

Deductilis, e, *adj.*, abziehbar, fortziehbar, wegziehbar.

Defaecātus, a, um, *adj.*, abgeklärt, geläutert. — **Defaeco**, āvi, ātum, āre, läutern, abklären, klären, von den Hefen reinigen (*v. de u. faez*, der Bodensatz, die Hefe).

Defectio, ōnis, *f.*, die Abnahme. — **Defectus**, us, *m.*, der Mangel.

Defendo, di, sum, ēre, ab- oder wegwenden, abhalten, verteidigen, schützen, behaupten. — **Defensivum**, i, *m.* (*medicamen*), ein Mittel zur Abhaltung der schädlichen Einflüsse von einzelnen Stellen. — **Defensivum**, a, um, *adj.*, verteidigend, schützend; z. B. *emplastrum defensivum*, ein Schutzpflaster. — **Defensus**, a, um, *adj.*, geschützt.

Deficiens, tis, *adj.*, mangelnd, fehlend; z. B. *deficiente planta spontanea cultam adhibere licet*, in Ermangelung der wildwachsenden Pflanze ist es erlaubt, die angebaute anzuwenden. — **Deficio**, ēci, ectum, ēre, fehlen, nicht vorhanden oder nicht zu haben sein (*v. de u. facio*).

Defiguratio, ōnis, *f.*, die Entstellung, Verunstaltung (*v. de u. figura*).

Definio, Ivi, Itum, Ire, bestimmen (*v. de u. finio*). — **Definitio**, ōnis, *f.*, die Erklärung, Bestimmung. — **Definitus**, a, um, *adj.*, bestimmt, beschrieben, erklärt, auseinandergesetzt.

Deflagrans, tis, *adj.*, verherrmend. — **Deflagratio**, ōnis, *f.*, das Verbrennen. — **Deflagratus**, a, um, *adj.*, verbrannt. — **Deflagro**, āvi, ātum, āre, verbrennen.

Deflexus, a, um, *adj.*, herabgebogen; z. B. *caulis deflexus*, ein herabgebogener Stengel.

Defloratio, ōnis, *f.*, die Wegnahme der Blüten. — **Defloratus**, a, um, *adj.*, der Blüte beraubt.

Defluo, fluxi, fluctum, ēre, abfließen, herabfließen, ablaufen (*v. de u. fluo*); z. B. *residuum aqua ablue, donec insipida defluit*, den Rückstand spüle mit Wasser ab, bis dieses geschmacklos abfließt. — **Defluvium**, i, *n.*, das Herabfließen. — **Defluxus**, us, *m.*, das Herabfließen.

Defoecatus, a, um, *adj.*, geläutert, von Hefen gereinigt, klar gemacht. — **Defoeco** (*defaeco*), āvi, ātum, āre, von Hefen reinigen, waschen, klar, deutlich, heiter, ruhig machen, läutern.

Defoliatio, ōnis, *f.*, die Entblätterung, das Abfallen der Blätter. — **Defoliatum**, a, um, *adj.*, entblättert, blattlos.

Deformatio, ōnis, der Bildungsprozess. — **Deformis**, e, *adj.*, unförmlich, formlos, ungestaltet. — **Deformitas**, ātis, *f.*, die Missgestalt.

Defundo, ūdi, ūsum, ēre, ausschütten, herab-, wohin- od. abgiesen (*v. de u. fundo*). — **Defusio**, ōnis, *f.*, das Abgiesen. — **Defusus**, a, um, *adj.*, abgegossen.

Degeneratio, ōnis, *f.*, die Ausartung, Entartung (*v. de u. genus*).

Deglubo, psi, plum, ēre, schälen, abschälen, entschälen (*v. de u. glubo*). — **Degluptus**, a, um, *adj.*, geschält, entschält.

Deglutitio, ōnis, *f.*, das Verschlucken, Hinabschlucken.

Degmus, us, *m.*, das Beissen (*v. δῆξω [dēkō]*, beissen).

Dēgo, ēgi, ēre, leben, verleben, sein Leben zubringen (*v. de u. ago*).

Dehiscens, tis, *adj.*, aufspringend, sich öffnend; z. B. *capsula superiore margine dehiscens*, eine am oberen Rande aufspringende Kapsel, wie die beim Sternanis, *Anisum stellatum*. — **Dehisco**, scēre, sich öffnen, aufspringen (*v. de u. hisco*).

Dejectio, ōnis, *f.*, das Niederwerfen, Herauswerfen. — **Dejectorius**, a, um, *adj.*, niederwerfend, auswerfend.

Dejicio, ēci, ectum, ēre, herabwerfen, niederschlagen, fällen.

Dēin, *adv.*, hernach, hierauf (v. *de u. in*). — **Dēinceps**, *adv.*, nach oder in der Reihe, nach einander, hernach, der Reihe nach, gleich nachher (v. *dein u. capio*).

Dēinde, *adv.*, hernach, hierauf.

Deinus, a, um, *adj.*, ungeheurig, abschreckend.

Dekatetrylsäure (Naphthalinsäure) erhält man durch Behandlung von Naphthalinchlorid mit Salpetersäure.

Delacrymatio, *ōnis, f.*, das Thränenröufeln (v. *de u. lacryma*, die Thräne).

Delapsio, *ōnis, f.*, das Herabfallen (v. *de u. lapsus*, das Fallen).

Delatio, *ōnis, f.*, das Hinabtragen, Weitertragen (v. *de u. fero*).

Delectus, us, *m.*, die Wahl, Auswahl.

Delēo, ēvi, ētum, ēre, zerstören, auslöschen, wegstreichen, auswischen. — **Deletērium**, i, *n.*, das Gift, eigentlich ein Vertilgungsmittel. — **Deletērius**, a, um, *adj.*, zerstörend, schädlich, giftig, tödtend (v. *δη-λέω* [*dēleo*], zerstören).

Deliberatio, *ōnis, f.*, die Berathschlagung, Ueberlegung.

Deligatio, *ōnis, f.*, das Verbinden.

Deligo, ēgi, ectum, ēre, auslesen, auswählen.

Delile (*Alire Rafeneau*), *nom. propr.* eines Botanikers, Professors in Montpellier.

Deliquēo, cūi, ēre, zerfließen, zerschmelzen (v. *de u. liqueo*); z. B. *pulvis aere deliquendus*, ein an der Luft zerfließendes Pulver. — **Deliquescens**, tis, *adj.*, zerfließend; z. B. *sal aere deliquescens*, ein an der Luft zerfließendes Salz. — **Deliquesco**, licūi, ēre, zerfließen, durch die in der Luft befindliche Feuchtigkeit in eine Flüssigkeit übergehen (v. *de u. liqueo*). — **Deliquium**, i, *n.*, das Zerfließen, Schmelzen, die Schwäche; z. B. *oleum tartari per deliquium (paratum)*, durchs Zerfließen bereitetes Weinsteinöl, durch die Feuchtigkeit der Luft zerflossenes (flüssig gewordenes) kohlen-saures Kali.

Delirium, i, *n.*, das Irresein, Irreden, die Geistesverwirrung (v. *ληρέω* [*tēreo*], albern schwatzen).

Delitescētia, ae, *f.*, das Verschwinden (v. *de u. latesco*).

Delphinapterus, i, *m.*, ein Delphinapter oder Delphin ohne Flosse (v. *δελφίν* [*delphin*], der Delphin, u. *ἄπτερος* [*apteros*], flossenlos). — **Delphinias**, ātis, *m.*, (bei Chevreul) ein delphinsäures Salz. — **Delphinicus**, a, um, *adj.*, delphinsauer; z. B. *acidum delphinicum*, die Delphinsäure, welche Chevreul im Fette des *Delphinus Globiceps* gefunden haben will.

Delphinina, ae, *f.*, das Delphinin, eine eigenthümliche (v. Brande) im *Semen staphidis agriae* entdecktes Kaloid. — **Delphinium**, i, *n.*, Rittersporn (13. Cl. 3. O. L.; *Ranunculaceae* nat. F.); z. B. *Delphinium staphis agria*.

Delphinon entsteht bei der trocknen Destillation delphinsaurer Salze. — **Delphinsäure**, siehe *Phocasäure*. — **Delphinus**, i, *m.*, der Delphin, das Meerschwein, eine Art Wallfische. (Dieses Wort ist sicher nahe verwandt mit *δέλφαξ* [*delphax*], Ferkel, wegen einiger Aehnlichkeit; oder mit *ἀδελφός* [*adelphos*], der Bruder, wegen der Geselligkeit).

Delta, ae, *f.*, das griechische Δ. — **Deltachthōnos**, i, *m.*, ein Deltaland, wie Niederägypten, die Länder an den Ausflüssen der Donau, des Rheins u. s. w. (v. *δέλτα* [*delta*], das Delta, u. *χθών* [*chthōn*], der Erdboden). — **Delta-Resina**, ae, *f.*, s. *Gamma-Resina*. — **Deltodes**,

deltoides, auch deltoideus, a, um, *adj.*, deltaförmig, ein Dreieck bildend, wie eine Maurerkelle, viereckig, an dem einen Ende schmaler.

Delus, a, um, *adj.*, hell, leuchtend, offenbar, sichtbar.

Demando, ävi, ätum, äre, aussenden, wohin schicken, auftragen, empfehlen.

Demergendus, a, um, *adj.*, was untergetaucht, hinuntergesenkt werden muss. — Demergo, si, sum, äre, versenken, untertauchen (v. *de u. mergo*). — Demersus, a, um, *adj.*, untergetaucht; z. B. *folium demersum*, ein untergetauchtes Blatt.

Deminiö, üi, üum, ére, vermindern, verringern (v. *de u. minuo*).

Demissio, önis, f., das Hinab- oder Herablassen (v. *de u. mitto*, schicken). — Demissus, a, um, *adj.*, herabgefallen, herabgelassen, was sich abgesetzt hat (abgesetzt), was man hat fallen lassen; z. B. *liquor evaporetur, donec gutta in metallum frigidum demissa concreseat*, die Flüssigkeit werde verdampft, bis ein auf kaltes Metall herabgefallener Tropfen fest wird. — Demittens, tis, *adj.*, fallen lassend, herabfallend, absetzend. — Demitto, mäsí, missum, ére, fallen lassen, herabfallen, absetzen; z. B. *sal in aqua solutum non nimiam copiam corporum heterogeneorum demittat*, in Wasser gelöst, lasse das Salz eine nicht zu grosse Menge fremdartiger Körper fallen.

Demürgium, i, n., eine öffentliche Anstalt zum Besten der ihrer Bedürftenden, z. B. eine Apotheke (*Pharmacodemiurgium*). — Demürgus, i, m., ein Arbeiter aus dem Volke od. besonders für das Volk, ein gemeiner Handarbeiter, ein Handwerker (v. *δήμος* [*dēmos*], das Volk, u. *ἔργον* [*ergon*], das Werk).

Demo, demsi, demtum, demére, nehmen, wegnehmen, benehmen.

Dēmos, i, m., das Volk.

Demtus, a, um, *adj.*, entzogen, benommen, weggenommen.

Demulcens, tis, *adj.*, besänftigend, mildernd (v. *de u. mulceo*). — Demulcentia, örum, n. pl. (*remedia*), mildernde Mittel.

Dēmum, *adv.*, erst, dann erst, endlich.

Denaeus, a, um, *adj.*, lang dauernd, langwierig (v. *δήν* [*dēn*], lange).

Denarius, i, m., der Denar, der zehnte Theil einer Masse, Münze u. dgl.; eine Münze von Silber, 3 Groschen nach unserm Gelde; nach Einigen der 7. Theil einer Unze, nach Andern 1 Drachma.

Dendrita, ae, f., dendrites, is, f., dendritis, ídis, f., 1) Baumerde; 2) Dendrit, ein Fossil mit braunen oder schwarzen baumartigen Zeichnungen, meistens durch Manganoxyd gebildet, welches in den feinem Spalten der Kalksteine, des Mergelschiefers etc. leicht hängen bleibt (v. *δένδρον* [*dendron*], der Baum). — Dendriticus, a, um, *adj.*, dendritisch, mit Baumzeichnungen versehen.

Dendrocolaptes, is, f., der Baumhacker, Spechtbaumläufer (v. *δένδρον* [*dendron*], der Baum, u. *κολαπτήρ* [*kolaptēr*], der Meissel, Specht).

Dendroides, is, dendroides, is, dendroideus, a, um, *adj.*, baumförmig (v. *δένδρον* [*dendron*], der Baum, u. *εἶδος* [*eidōs*], die Gestalt). — Dendrologia, ae, f., die Dendrologie, Lehre von den Bäumen (v. *δένδρον* [*dendron*], der Baum, u. *λόγος* [*logos*], die Rede, Lehre). — Dendron, i, n., ein Baum.

Denier, franz. Name des Scrupels.

Denigratio, ōnis, *f.*, die Schwärzung. — **Denigrātus**, a, um, *adj.*, schwarz gemacht, geschwärzt. — **Denigro**, āvi, ātum, āre, schwärzen, schwarz machen.

Denique, *adv.*, endlich.

Dens, tis, *m.*, der Zahn; in der Botanik eine jede kurze Hervorragung, die eine breite Grundfläche hat, gleichviel, es sei Blatt, Frucht, Wurzel etc.

Densatio, ōnis, *f.*, die Verdichtung. — **Dense**, *adv.*, dicht. — **Densior**, us, *adj.* (*comp.* v. *densus*), dichter. — **Densitas**, ātis, *f.*, die Dichtigkeit, Dicke; z. B. *evaporare ad extracti densitatem*, zur Extractdicke abdampfen. — **Densius**, *adv.*, dichter. — **Densus**, a, um, *adj.*, dicht.

Dentālis, e, *adj.*, die Zähne betreffend. — **Dentāto-angulātus**, a, um, *adj.*, eckig-gezähnt. — **Dentāto-ciliātus**, a, um, *adj.*, wimprig-gezähnt. — **Dentāto-serrātus**, a, um, *adj.*, sägenartig-gezähnt. — **Dentāto-sinuātus**, a, um, *adj.*, buchtig-gezähnt. — **Dentāto-sinuōsus**, a, um, *adj.*, buchtig-gezähnt. — **Dentātus**, a, um, *adj.*, gezähnt; z. B. *folium dentatum*, ein gezähntes Blatt, dessen Rand getheilt ist und wo die Hervorragungen oder Zacken spitzig, die Vertiefungen oder Buchten abgestumpft sind.

Dent de Lion, franz. Name des Löwenzahns (*Leontodon Taraxacum*). — **Dente di Leone**, ital. Name des Löwenzahnes (*Leontodon Taraxacum*).

Denticulātō-spinōsus, a, um, *adj.*, feingezähnt-dornig. — **Denticulātus**, a, um, *adj.*, fein gezähnt, gezähnt, mit kleinen Zähnen versehen. — **Denticulus**, i, *m.* (*Dim.* v. *dens*), das Zähnchen, der kleine Zahn. — **Dentifricius**, a, um, *adj.*, zum Abreiben, Putzen der Zähne dienlich (v. *dens*, der Zahn, u. *frico*, reiben); z. B. *pulvis dentifricius*, Zahnpulver.

Denudatio, ōnis, *f.*, die Entblössung. — **Denudātus**, a, um, *adj.*, entblösst, nackt.

Dēnūo, *adv.*, von neuem, wiederum, nochmals.

Deobstruens, tis, *adj.*, eine Verstopfung aufhebend. — **Deobstruentia**, um, *n. plur. (remedia)*, eröffnende Mittel.

Deoppilans, tis, *adj.*, eine Verstopfung aufhebend.

Dēorsum, *adv.*, abwärts, niederwärts.

Depascens, tis, *adj.*, wegfressend. — **Depasco**, pāvi, pastum, pascere, abweiden, abfressen (v. *de* u. *pasco*).

Depauperātus, a, um, *adj.*, arm; z. B. *umbella depauperata*, eine arme Dolde.

Dependens, tis, *adj.*, herabhängend; z. B. *folium dependens*, ein herabhängendes Blatt. — **Dependēo**, pēpendi, nsum, ēre, abhangeln, herabhängen.

Dependo, pendi, nsum, ēre, wägen, schätzen, beurtheilen.

Deperditus, a, um, *adj.*, verloren, verdorben. — **Deperdo**, dīdi, ditum, ēre, verlieren, verderben, um etwas kommen.

Dephlogistisātus, a, um, *adj.*, dephlogistisirt, vom Phlogiston (Brennstoff, Feuerstoff) befreit.

Depilatio, ōnis, *f.*, die Enthaarung. — **Depilatorium**, i, *n.*, ein Haarvertilgungsmittel, von Atkinson in London aus Aetzalkali, Mehl u. Auripigment bereitet. — **Depilis**, e, *adj.*, haarlos.

Depingens, tis, *adj.*, zeichnend, malend, färbend, abfärbend. —

Depingo, pinxi, pictum, ěre, zeichnen, malen, färben, abfärben (v. *de u. pingo*).

Deplacirung (*Deplacement*), Verdrängungsmethode.

Deplumatio, ōnis, *f.*, das Ausfallen der Federn (v. *de u. pluma*).

Depluo, plui, ěre, herabregnen (v. *de u. pluo*).

Depōnens, ntis, *adj.*, setzend, absetzend. — Depōno, sūi, sītum, ěre, setzen, absetzen (v. *de u. pono*); z. B. *plerumque sedimentum crystallinum deponit*, meistentheils setzt es einen krystallinischen Bodensatz ab. — Depositio, ōnis, *f.*, das Niederlegen (v. *de u. positio*). — Depositus, a, um, *adj.*, gesetzt, abgesetzt.

Depravatio, nis, *f.*, die Verderbung, Verderbniss (v. *de u. pravus*). — Depravatus, a, um, *adj.*, verdorben, verdreht.

Deprehendo, di, sum, ěre, wahrnehmen, erkennen, entdecken, bemerken (v. *de u. prehendō*).

Depressio, ōnis, *f.*, das Niederdrücken. — Depressiunculū, a, um, *adj.*, etwas niedergedrückt, etwas eingedrückt, etwas glatt. — Depressus, a, um, *adj.*, niedergedrückt; z. B. *folium depressum*, ein niedergedrücktes Blatt. — Deprimens, tis, *adj.*, niederdrückend, niederhaltend. — Dēprimo, essi, essum, ěre, niederdrücken (v. *de u. premo*).

Deprōmo, msi, mtum, ěre, hervorlangen, herausnehmen, vorbringen (v. *de u. promo*). — Depromptus, a, um, *adj.*, herausgenommen, hervorgehoben.

Depsis, is, *f.*, das Gerben, Kneten (v. *δέψω [dēpsō]*, gerben, kneten). — Depsitus, a, um, *adj.*, durchgearbeitet, geknetet, gewirkt. — Depso, ūi, pstum, ěre, durcharbeiten, kneten, wirken. — Depstus, a, um, *adj.*, geknetet.

Depurandus, a, um, *adj.*, was gereinigt werden muss. — Depurans, tis, *adj.*, reinigend. — Depuratio, ōnis, *f.*, die Reinigung. — Depuratus, a, um, *adj.*, gereinigt. — Depūro, āvi, ātum, ěre, reinigen (v. *de u. puro*).

Deraeum, i, *n.*, ein Halsband.

Derāsus, a, um, *adj.*, abgeschabt, abgekratzt, glatt, geschabt.

Dērē, dēris, *f.*, der Hals (v. *δέρω [derō]*, abhäuten).

Derivans, tis, *adj.*, ableitend. — Derivatio, ōnis, *f.*, die Ableitung.

Derma, ātis, *n.*, die Haut, das Fell, das Leder, das Abgezogene (v. *δέρω [derō]*, abhäuten). — Dermalicus, a, um, *adj.*, aus Haut bestehend, dazu gehörig, davon herrührend. — Dermatodes, is, *adj.*, hautähnlich, lederähnlich, häutig (v. *δέγμα [derma]*, die Haut, u. *είδος [eidōs]*, die Gestalt. — Dermatologycus, a, um, *adj.*, die Haut (Oberhaut) ablösend, wie spanische Fliegen etc. (v. *δέγμα [derma]*, die Haut, u. *λύσις [lysis]*, die Lösung). — Dermis, is, *f.* (*Dimin. v. derma*), ein Häutchen. — Dermoblastae, ārum, *f. plur. (plantae)*, die Hautkeime, eigentlich Hautkeimer, Pflanzen, besonders Pilze, bei denen die Samenlappen in Gestalt einer Haut beim Keimen zerreißen (v. *δέγμα [derma]*, die Haut, u. *βλάστη [blastē]*, der Keim). — Dermopterus, a, um, *adj.*, mit Flughäuten versehen (v. *δέγμα [derma]*, die Haut, u. *πτέρυξ [pteryx]*, der Flügel).

Deroncus (*deironcus*), i, *m.*, die Halsgeschwulst, der Kropf (von *δέρη [derē]*, der Hals, u. *ὄγκος [onkos]*, die Geschwulst).

Derosnesches Salz = *Narcotin*.

Derumpo, ūpi, ūptum, ěre, zerreißen, zerplatzen, überhaupt etwas mit Gewalt trennen; z. B. *baccæ calefiunt in lebetæ donec derumpantur*, die Beeren werden in einem Kessel erwärmt, bis sie zerplatzt sind.

Descendens, tis, *adj.*, absteigend, niedersteigend; z. B. *caudex descendens*, der niedersteigende Stock. — *Descendo*, di, sum, ěre, herabsteigen, kommen, sich einlassen, sich gefallen lassen (*v. de u. scando*). — *Descensio*, ōnis, *f.*, das Hinab- od. Heruntersteigen. — *Descensus*, us, *m.*, das Hinab- od. Heruntersteigen.

Describendus, a, um, *adj.*, was beschrieben, niedergeschrieben werden soll. — *Describo*, psi, ptum, ěre, beschreiben (*v. de u. scribo*). — *Descriptio*, ōnis, *f.*, die Beschreibung, die Abschrift, der Entwurf, die Erklärung. — *Descriptus*, a, um, *adj.*, beschrieben, abgezeichnet, ein- od. abgetheilt, vertheilt, eingerichtet.

Desertum, i, *n.*, die Wüste.

Desfontaine (*Renat.*), *nom. propr.* eines franz. Botanikers, Professors in Paris.

Desiccans, tis, *adj.*, austrocknend, trocknend. — *Desiccantia*, um, *n. pl. (remedia)*, austrocknende Mittel. — *Desiccatio*, ōnis, *f.*, die Austrocknung. — *Desiccativus*, a, um, *adj.*, austrocknend. — *Desiccativa*, ōrum, *n. pl. (remedia)*, austrocknende Mittel. — *Desiccatus*, a, um, *adj.*, getrocknet, ausgetrocknet. — *Desicco*, āvi, ātum, āre, trocknen, austrocknen. — *Desiccus*, a, um, *adj.*, trocken.

Desideratus, a, um, *adj.*, gewünscht, verlangt, begehrt. — *Desiderium*, i, *n.*, der Wunsch, das Verlangen. — *Desidēro*, āvi, ātum, āre, wünschen, verlangen, begehren, sich nach etwas sehnen.

Designatio, ōnis, *f.*, die Abtheilung, Eintheilung, Ordnung, Bezeichnung. — *Designatus*, a, um, *adj.*, bezeichnet, beschrieben, bestimmt, ernannt. — *Designo*, āvi, ātum, āre, bezeichnen, bedeuten, bestimmen, beschreiben, eintheilen (*v. de u. signo*).

Desinens, tis, *adj.*, nachlassend, aufhörend, sich endigend. — *Dēsino*, ūvi od. ūi, ūtum, ěre, nachlassen, aufhören (*v. de u. sino*); z. B. *ure donec vapores ascendere desierint*, glühe bis Dämpfe aufzusteigen nachgelassen haben.

Desmā, ātis, *n.*, *desmē*, es, *f.*, *desmos*, auch *desmus*, i, *m.*, das Band, die Binde, der Verband, das Binden.

Desorganisatio, ōnis, *f.*, die Desorganisation, die Störung des organischen Baues. — *Desorganisatus*, a, um, *adj.*, desorganisirt, im organischen Baue gestört (*v. Franz. dès privat. = a privat. u. organisatus, organisirt*).

Desoxydatio, ōnis, *f.*, die Entziehung des Oxygens, die Entblösung von Oxygen, die Desoxydation (*v. Franz. dès privat. = a privat. u. oxydatio, die Oxydation*). — *Desoxydatus*, a, um, *adj.*, von Oxygen entblösst, entsauerstoff.

Despumatio, ōnis, *f.*, das Abschäumen. — *Despumatorius*, a, um, *adj.*, was zum Abschäumen gehört. — *Despumatus*, a, um, *adj.*, abgeschäumt; z. B. *mel despumatum*, abgeschäumter Honig. — *Despumō*, āvi, āturo, āre, abschäumen (*v. de u. spumo*).

Destillatio, ōnis, das Abziehen, Destilliren, die Destillation, das Abtröpfeln, diejenige Operation, bei der aus einem festen od. tropfbarflüssigen Körper durch Erhitzen in einem verschliessbaren Gefäss Gase od. Dämpfe entwickelt werden, die abgekühlt entweder ihre Gasform behalten, oder tropfbarflüssig werden. — *Destillatorius*, a, um, *adj.*, zum

Destilliren bestimmt, dienend, geeignet od. passend; z. B. *vesica destillatoria*, die Destillirblase, der die zu destillirenden Gegenstände aufnehmende Theil eines Destillirapparates. — Destillatum, *i, n.*, das Destillat, Abgezogene, was destillirt ist. — Destillatus, *a, um, adj.*, abgezogen, destillirt; z. B. *aqua destillata*, abgezogenes, destillirtes Wasser. — Destillo, *avi, atum, are*, destilliren, herabräufeln, abziehen (von *de u. stillo*).

Destinatio, *onis, f.*, die Bestimmung, Festsetzung. — Destinatus, *a, um, adj.*, bestimmt, befestigt, festgesetzt. — Destino, *avi, atum, are*, bestimmen, festsetzen.

Destitio, *ii, utum, ere*, befreien, allein hinstellen. — Destitutus, *a, um, adj.*, befreit, allein hingestellt, verlassen, an etwas fehlend.

Destructio, *onis, f.*, die Zerstörung, Vernichtung, Verderbung. — Destruo, *xi, ctum, ere*, zerstören (v. *de u. struo*).

Desudatio, *onis, f.*, das Abschwitzen.

Desum, *fui, esse*, fehlen (v. *de u. sum*).

Desumo, *msi, mtum, ere*, entnehmen (v. *de u. sumo*). — Desumptus, auch desumptus, *a, um, adj.*, entnommen.

Defectus, *a, um, adj.*, entdeckt. — Detegendus, *a, um, adj.*, zu entdecken, was entdeckt werden kann. — Delégo, *texi, tectum, tegere*, entdecken (v. *de u. tego*); z. B. *gustu facile detegitur*, es wird durch den Geschmack leicht entdeckt.

Detentio, *onis, f.*, das Festhalten, Abhalten (v. *de u. teneo*, halten).

Detergens, *tis, adj.*, abwischend, reinigend.

Deterior, *us (comp. v. deter)*, weniger gut, geringer, schlechter; z. B. *conditionis deterioris*, von geringerer Beschaffenheit.

Determinatus, *a, um, adj.*, bestimmt. — Determino, *avi, atum, are*, festsetzen, bestimmen, begränzen.

Detéro, *trivi, tritum, ere*, abreiben, reiben.

Detessorium, *i, n.*, das Abtrockenzimmer. — Detersus, *a, um, adj.*, abgetrocknet, benommen.

Detinéo, *ui, entum, ere, ab-, auf-, zurückhalten*, beschäftigen, zubringen.

Detönans, *tis, adj.*, verpuffend; z. B. *sal cum matetis combustilibus detönans*, ein mit brennbaren Stoffen verpuffendes Salz. — Detonatio, *onis, f.*, die Verpuffung. — Detonatus, *a, um, adj.*, verpufft. — Delóno, *avi, atum, are*, verpuffen (v. *de u. tono*).

Detractilis, *e, adj.*, ab-, weg- od. entziehbar. — Detractio, *onis, f.*, das Abziehen, Entziehen. — Detractus, *a, um, adj.*, abgezogen, entzogen. — Detrahendus, *a, um, adj.*, was abzuziehen, zu schülen ist. — Detraho, *xi, ctum, ere*, herunter- od. abziehen, schülen.

Detrans, *ntis, m.*, das Viertel.

Detrimentum, *i, n.*, das Abreiben, der Verlust, Schaden, die Einbusse. — Detritio, *onis, f.*, das Abreiben. — Detritus, *a, um, adj.*, abgerieben, abgenutzt, schadhaf, alt.

Deturbo, *avi, atum, are*, herabstürzen, fallen, fällen.

Deus, *i, m.*, Gott.

Deuteroplastosphaeria, *orum, n.*, Baumgärtner's secundäre Bildungskugeln, die neben den Dotterkugeln bestehenden ersten kugelförmigen Anfänge der sogenannten festen Theile organischer Körper (v. *deúteros* [deuteros], der Zweite, u. *πλαστοςφαιρία* [plastosphairia], die Bildungskugeln).

Deutēros, der Andere, Zweite (v. *δέομαι* [*deomai*], Mangel haben, bedürfen).

Deuteroxydum, i, n., das Deuteroxyd, ein Oxyd des 2. Grades (v. *δεύτερος* [*deutēros*], der Zweite, u. *oxydum*, das Oxyd).

Deuteryle, der Nachstoff, ein durch weitere Entwicklung od. andere Thätigkeiten aus dem Vorstoff (*Archyle*, *Prothyle*, *Proteine*) entstandener Stoff (v. *δεύτερος* [*deutēros*], der Andere, u. *ύλη* [*hylē*], der Stoff).

Deutochlorinas, ātis, m., ein chlorinsaures Salz zweiten Grades. — **Deutochlorinicus**, a, um, *adj.*, chlorinsauer im 2. Grade (v. *δεύτερος* [*deuteros*], der Zweite, u. *chlorina*, die Chlorine).

Deutoenothionicus (deutoenothicus), a, um, *adj.*, schwefelweinsauer im zweiten Grade (v. *δεύτερος* [*deuteros*], der Zweite, *οίνος* [*oinos*], der Wein, u. *θειόν* [*theon*], der Schwefel).

Deutojodicus, a, um, *adj.*, im zweiten Grade jodsauer (v. *δεύτερος* [*deuteros*], der Zweite, u. *jodicus*, jodsauer).

Deutoxydum, i, n., das Deutoxyd, ein Oxyd zweiten Grades (von *δεύτερος* [*deuteros*], der Zweite, u. *oxydum*, das Oxyd).

Deutojodicus, a, um, *adj.*, im zweiten Grade jodsauer (v. *δεύτερος* [*deuteros*], der Zweite, u. *jodicus*, jodsauer).

Devasto, āvi, āum, āre, zerstören.

Deveniens, tis, *adj.*, herab-, hinab-, wohin kommend, kommend, gerathend. — **Devenio**, veni, ventum, ire, herab-, hinab-, wohin kommen, kommen, gerathen.

Devoratio, ōnis, f., das Fressen.

Devulsus, a, um, *adj.*, weg-, herunter- od. abgerissen, gerupft, geplückt.

Dexis, is, f., die Annahme, Aufnahme (v. *δέχομαι* [*dexomai*], *fut.* *δέξομαι* [*dexomai*], fassen, greifen, nehmen).

Dēxis, is, f., das Beissen, der Biss (v. *δέκω* [*dēkō*], *fut.* *δέξω* [*dēxō*], beissen).

Dexter, ēra (tra), ērum (trum), *adj.*, rechts (als Gegensatz des Linken).

Dexterina, ae, f., Dexterine, es, f., das Dexterin, die Dexterine, Pyroamylon, (nach Payen u. Persoz) das angeblich eigenthümliche nährnde Princip aller Stärkemehlarten; die auflöliche Substanz des Stärkmehls (v. *dexter*, rechts, weil es die Eigenschaft besitzt, die Polarisationsebene des Lichts nach Rechts zu kehren).

Dextrorsum, *adv.*, rechter Hand, rechts; z. B. *caulis dextrorsum volubilis*, ein rechtswindender Stengel.

Di-, *dia-*, eine in Zusammensetzungen viel gebrauchte Partikel mit folgenden Hauptbedeutungen: 1) durch, hindurch, zwischen, während; 2) durch, vermittelt, mit Hülfe, wegen, um-willen. In Zusammensetzungen drückt es das Deutsche: durch-, hindurch-, zer-, entzwei-, ver-, auseinander- etc. aus; 3) Bezeichnung der Basis, oder der Hauptingredienzien eines Medicamentes, als *Diaambra*, *Diacydoniorum*.

Diabētes, ae, m., die Röhre, Spritze, der Doppelheber; der Harnfluss, die Harnruhr.

Diabolus, i, m., der Teufel, eigentlich der Zerschmeisser, der durch Anschwärzen, Verläumdungen Zwiespalt stiftet (v. *διά* [*diu*] u. *βάλλω* [*ballō*], werfen).

Diabotanon, i, n. (*emplastrum*), das Kräuterpfaster, ein aus meh-

renen vegetabilischen Ingredienzien bestehendes, vermeintlich auflösendes Pflaster (v. *διά* [*dia*] u. *βοτάνη* [*botanē*], die Pflanze).

Diabrōsis, is, *f.*, die Zerfressung, das Zerfressensein; eine fort-dauernde Auflösung (v. *διά* [*dia*] u. *βρῶσις* [*brōsis*], das Fressen).

Diacarcinūm, i, *n.*, ein aus Krebsen bereitetes vermeintliches Mittel gegen Hundswuth (v. *διά* [*dia*] u. *καρκίνος* [*karkinos*], der Krebs).

Diacaūsīs, is, *f.*, ein sehr starkes durchdringendes Brennen (v. *διά* [*dia*] u. *καῦσις* [*kausis*], das Brennen). — Diacautisticus, a, um, *adj.*, stark ätzend, durchätzend.

Diachalāsīs, is, *f.*, das Auseinandergehen, Aufklaffen (v. *διά* [*dia*], u. *χάλασις* [*chhalasis*], die Erschlaffung, Abspannung).

Diachalasma, ātis, *n.*, die Trennung, der getrennte Zustand, die Spalte (v. *διά* [*dia*] u. *χάλασμα* [*chhalasma*], der Raum, die Weite).

Diachenium, i, *n.*, die Doppelakene, die doppelte Schliessfrucht, wie bei der Petersilie, dem Schierling.

Diachylon, i, *n.*, ein Saftpflaster, ein durch oder mit Zusätzen von Pflanzensäften (Gummiharzen) bereitetes Pflaster (v. *διά* [*dia*] u. *χυλός* [*chylos*], der Saft); z. B. *emplastrum diachylon*, das Diachylonpflaster, ein erweichendes Pflaster (z. B. bei Geschwüren).

Diachyōsis, is, *f.*, die Verbreitung, Verschüttung (v. *διά* [*dia*] u. *χύσις* [*chyxis*], das Schütten).

Diacinēma, ātis, *n.*, das Auseinanderweichen (v. *διά* [*dia*] u. *κίνημα* [*kinēma*], die Bewegung).

Diaklāsīs, is, *f.*, das Zerbrechen, Zerspalten, Einknicken, die Brechung des Lichtes (v. *διά* [*dia*] u. *κλάσις* [*klasis*], das Zerbrechen). — Diaclasticus, a, um, *adj.*, durch Brechung oder Zerbrechen entstanden, dazu gehörig.

Diaclyma, ātis, *n.*, das Spülwasser. — Diaclysmus, us, *m.*, das Ausspülen (v. *διά* [*dia*] u. *κλύσμός* [*klasmus*], das Abwaschen, Auswaschen).

Diacōdion (diacodium), i, *n.*, aus Mohnköpfen oder mit Hilfe derselben bereitet (v. *διά* [*dia*] u. *κωδία* [*kodia*], der Mohnkopf); z. B. *syrupus diacodion*, Mohnsyrup.

Diacōpē, es, *f.*, das Zerschneiden, das Zerhauen (v. *διά* [*dia*] u. *κοπή* [*kopē*], ein Hieb, Schnitt).

Diacopraegia, ae, *f.* (*remedia*), eine Arznei aus Ziegenkoth (von *διά* [*dia*], *κόπρος* [*kopros*], der Koth, u. *αἴγειος* [*aigeios*] von Ziegen kommend).

Diacoprus, a, um, *adj.*, sehr kothhaltig, voll Koth (v. *διά* [*dia*] u. *κόπρος* [*kopros*], der Koth).

Diacrisicus, a, um, *adj.*, was sich auf die Ab- u. Aussonderungen bezieht, diakrisisch. — Diacrisis, is, *f.*, die Diakrise, die vollkommene Absonderung oder Trennung; die genaue Unterscheidung; die (vermeintliche) vollkommene Auflösung eines Metalles (v. *διά* [*dia*] u. *κρίσις* [*krisis*], die Krise, Entscheidung). — Diacriticus, a, um, *adj.*, zur Diakrise gehörig, dazu geschickt, dieselbe bewirkend; z. B. *remedia diacritica*, diakritische Mittel, die eine vollkommene Krisis bewirken sollen.

Diacydōnion, i, *n.*, eine Quittenarznei (v. *διά* [*dia*] u. *κυδώνιον* [*kydōnion*], die Quitte).

Diadelphia, ae, *f.*, die Diadelphie, die Zweibrüderschaft, die 17te Linné'sche Classe der Pflanzen, deren Staubfäden in 2 Gruppen verwachsen sind (v. *δίδυμος* [*dis*], doppelt, u. *ἀδελφός* [*adelphos*], der Bru-

der). — Diadelphicus (diadelphus), *m*, um, *adj.*, zur Diadelphie gehörig.

Diadēma, *aitis*, *n.*, das Diadem, etwas um den Kopf Gebundenes, eine Kopfbinde (v. *διά* [*dia*] u. *δέω* [*deō*], binden).

Diadūchē, *es*, *f.*, der Uebergang, die Aufeinanderfolge (v. *διά* [*dia*] u. *δοχή* [*doché*], die Aufnahme).

Diadōsis, *is*, *f.*, die Vertheilung (v. *διά* [*dia*] u. *δόσις* [*dōsis*], die Gabe).

Diaerēsis, *is*, *f.*, die Trennung, Zerreiſſung (v. *διά* [*dia*] u. *αἰρέσις* [*hairesis*], die Wegnahme). — Diaretica, *orum*, *n. plur.* (*remedia*), Aetzmittel. — Diaereticus, *a*, *nm*, *adj.*, zum Trennen tauglich, trennend, zerreiſſend, ätzend.

Diaeta, *ae*, *f.*, die Diät, die Lebensweise (wahrscheinlich v. *δαίς* [*daïs*], poet. *δαίτα* [*daïta*], ein Gastmahl). — Diætetica, *ae*, *f.*, die Diätetik, die Erhaltung u. Befestigung der Gesundheit. — Diætetica, *orum*, *n. plur.* (*remedia*), die diätetischen Mittel. — Diæteticus, *a*, um, *adj.*, zur Diät gehörig, dieselbe bestimmend.

Diagnōsis, *is*, *f.*, die Erkennung, Unterscheidung (v. *διά* [*dia*] u. *γνώσις* [*gnōsis*], das Erkennen). — Diagnosticus, *a*, um, *adj.*, diagnostisch, zur Unterscheidung dienlich od. erforderlich.

Diagōge, *es*, *diagōgia*, *ae*, *f.*, das Durchschicken, Durchlassen (v. *διά* [*dia*] u. *ἀγογή* [*agōgē*], die Führung, Leitung). — Diagogometrum, *i*, *n.*, der Leitungsmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Leitungsfähigkeit bestimmter Körper für elektrische, galvanische u. dgl. Erscheinungen (v. *διαγωγή* [*diagōgē*], die Durchleitung, u. *μέτρον* [*metron*], das Messinstrument).

Diagrydia, *orum*, *n. plur.*, Scammoniummittel. — Diagrydicum, *i*, *n.*, eine laxirende Arznei.

Dialecticus, *a*, um, *adj.*, dialektisch, zur Unterredung od. zum Disputiren gehörig. — Dialectus, *i*, *f.*, die Unterredung, der Dialog; die Sprechweise, Mundart, der Dialekt (v. *διά* [*dia*] u. *λέγω* [*legō*], sagen).

Dialemma, *aitis*, *n.*, die Unterbrechung, die Lücke (v. *διά* [*dia*] u. *λείπω* [*leipō*], lassen).

Dialepsis, *is*, *f.*, das Zwischenwegnehmen (v. *διά* [*dia*] u. *λήψις* [*lēpsis*], das Nehmen).

Dialipsis, *is*, *f.*, das Aussetzen od. Ausbleiben (v. *διά* [*dia*] u. *λείψις* [*leipsis*], das Wegbleiben).

Dialursäure, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure durch Behandlung mit Salpetersäure, entsteht durch Verbindung des Alloxan und des Alloxantin mit Schwefelwasserstoff.

Dialysis, *is*, *f.*, die Auflösung, das Zergehen, Zerfallen (v. *διά* [*dia*] u. *λύσις* [*lysis*], die Lösung). — Dialecticus, *a*, um, *adj.*, zum Zertrennen oder zum Zerstören oder Auflösen gehörig oder dienlich, davon herrührend.

Diamēsus, *a*, um, *adj.*, mitten inne stehend, in der Mitte befindlich (v. *διά* [*dia*] u. *μέσος* [*mēsos*], mitten inne).

Diamētros (diamētrus), *i*, *f.*, diamētrum, *i*, *n.*, der Durchmesser (v. *διά* [*dia*] u. *μέτρος*, *μέτρον* [*metros*, *metron*], das Messinstrument).

Diamorphismus, *i*, *m.*, die Diamorphie. Diamorph heisst ein Körper, der 2 Krystallgrundformen annehmen kann. — Diamorphōsis, *is*, *f.*, die Gestaltung, Durchbildung zu einer bestimmten Form (v. *διά* [*dia*] u. *μόρφωσις* [*morphōsis*], die Gestaltung).

Diana, ae, f., ist Name des Silbers bei den Alten.

Diandria, ae, f., die Diandrie, die 2. Linné'sche Classe der Pflanzen mit 2 Staubfäden (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *ἀνδρία* [*andria*], die Mannheit).

Diangiospermae (diangospermae), ārum, f. (*plantae*), die Pflanzen mit zwei Samenkapseln (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *ἀγγειόσπερμος* [*angiospermos*], mit Samenkapseln versehen).

Dianoea, ae, f., das Durchdenken; das Denkvermögen, der Verstand; das Gedachte, der Gedanke, die Meinung.

Dianthus, i, m., die Nelke (10. Cl. 2. O. L.; *Caryophylleae* nat. Fam.) (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *ἄνθος* [*anthos*], die Blume).

Diapasma, ātis, n., das Streupulver, Räucherpulver, wohlriechende Pulver, auch eine schweisstreibende Arznei (v. *διά* [*dia*], überher, überall, u. *πάσμα* [*pasma*], ein Streupulver). — **Diapasmaticus**, a, um, *adj.*, zum Streupulver gehörig, dadurch entstanden.

Diapegēsis, is, f., das Durchsickern, Durchschwitzen (v. *διά* [*dia*], durch-, über-, u. *πηγή* [*pēgē*], der Quell).

Diapegma, ātis, n., ein Zwischenholz, Zwischenbalken, Querriegel (v. *διά* [*dia*] u. *πήγμα* [*pēgma*], etwas Zusammengefüßtes).

Diaphānes, is, *adj.*, durchscheinend (v. *διά* [*dia*], durch, u. *φαίνομαι* [*phainomai*], scheinen). — **Diaphanocyānometrum**, i, n., das Diaphanokyanometer, ein Werkzeug zur Messung der Durchsichtigkeit der freien Luft und der Himmelsbläue (v. *διαφανής* [*diaphanēs*], durchscheinend, u. *κυανόμετρον* [*kyanometron*], das Cyanometer). — **Diaphānometrum**, i, n., ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Durchsichtigkeit der freien Luft (v. *διαφανής* [*diaphanēs*], durchscheinend, u. *μέτρον* [*metron*], ein Meßinstrument). — **Diaphānus**, a, um, *adj.*, durchscheinend.

Diaphoenicus, a, um, *adj.*, aus Palmen od. Palmensaft oder Palmfrüchten bereitet (v. *διά* [*dia*] u. *φοίνιξ* [*phoinix*], die Palme, Dattelpalme) ; z. B. *electuarium diaphoenicum*, eine Dattelatwerge.

Diaphōra, ae, f., der Unterschied (v. *διά* [*dia*] u. *φορῆ* [*phorē*], das Tragen). — **Diaphorēsis**, is, f., die Ausdünstung (v. *διά* [*dia*] u. *φόρησις* [*phorēsis*], das Tragen, gleichsam also ein Hindurchtragen des Schweisses, der Ausdünstung). — **Diaphōrētica**, ārum, n. plur. (*remedia*), diaphoretische oder Ausdünstung befördernde Mittel. — **Diaphōrēticus**, a, um, *adj.*, schweisstreibend, die Ausdünstung befördernd; z. B. *antimonium diaphoreticum* (*stibium oxydatum album*), schweisstreibendes Antimon.

Diaphrattōn, eine Scheidewand bildend, scheidend (v. *διαφράσσω*, -τω [*diaphrassō*, -tō], eine Scheidewand bilden).

Diaphthōra, ae, f., die Verderbniss (v. *διά* [*dia*] u. *φθορά* [*phthōra*], die Verderbniss). — **Diaphthoricus**, a, um, *adj.*, durch Verderbniss entstanden, daran leidend, dazu geneigt. — **Diaphthōroscopium**, i, n., eine Vorrichtung Bizio's, um mit Hülfe einer stark rauchenden Nordhäuser (Sächsischen) Schwefelsäure die in der Luft schwimmenden Unreinigkeiten, besonders organischer Stoffe, schnell zu verbrennen und dadurch sichtbar zu machen.

Diaphya, ae, f., diaphyos, i, m., diaphye, es, f., die Schicht, der Zwischenwuchs, wodurch andere gewachsene Theile auf gewisse Weise getrennt werden. z. B. die Knoten der Gräser u. Schilfe etc., die verschiedenen natürlichen Erdschichten (v. *διαφύω* [*diaphyō*], zwischen-

wachsen). — **Diaphyometrum**, *i, n.*, der Schichtenmesser (v. *διαφύη* [*diaphyē*], die Schicht, u. *μέτρον* [*metron*], das Messinstrument). — **Diaphýsis**, *is, f.*, das Zwischenwachsen, das Zwischengewachsene, daher: die Knoten der Gräser, auch die Theile des Halmes zwischen den Knoten.

— **Diaplásis**, *is, f.*, **diaplasma**, *i, m.*, die (gehörige) Ausbildung oder Ausformung (v. *διά* [*diá*] u. *πλάσις* [*plasis*], die Bildung). — **Diaplasma**, *átiis, n.*, das durch die Ausbildung entstandene Gebilde, das Eingerichtete; der Umschlag.

— **Diapnoica**, *ōrum, n. plur. (remedia)*, eine gelinde Ausdünstung befördernde Mittel (v. *διαπνεῖν* [*diapnein*], ausdünsten).

— **Diapyeica**, *ōrum, n. plur. (remedia)*, eiterungbefördernde Mittel (v. *διαπύεω* [*diapyeō*], vereltern).

— **Diarium**, *i, n.*, das Tagebuch. — **Diarius**, *a, um, adj.*, täglich (v. *diēs*, der Tag).

— **Diarrhēctice**, *es, f. (materia)*, ein zerreisender Stoff (v. *διά* [*diá*] u. *ῥηκτικῆ* [*rhēktikē*], der Reissstoff).

— **Diarrhōdon**, *i, n. (remedium)*, eine Rosenarznei, Rosenpulver (von *διά* [*diá*] u. *ῥόδον* [*rhodon*], die Rose).

— **Diaschis**, *is, f.*, **diashisma**, *átiis, n.*, ein vollkommen abgetrenntes Stück. — **Diaschisis**, *is, f.*, die Spaltung, vollkommene Trennung des Zusammenhanges (v. *διασχίζω* [*diaschizō*], zertrennen, zerspalten).

— **Diascordium**, *i, n.*, eine für ein Gegengift gehaltene Latwerge mit Scordium (v. *διά* [*diá*] u. *σκόρδιον* [*skordion*], der Lachenknoblauch).

— **Diaspāsis**, *is, f.*, die Zerreiſung, Trennung des Zusammenhanges durch Zerreiſung (v. *διά* [*diá*] u. *σπάω* [*spaō*], reiſsen). — **Diaspasma**, *átiis, n.*, das Zerreiſſen.

— **Diastalsis**, *is, f.*, die Ausdehnung, Erweiterung; die Unterscheidung verschiedener Dinge von einander (v. *διά* [*diá*] u. *στέλλω* [*stellō*] dehnen, schicken). — **Diastalticus**, *a, um, adj.*, sich ausdehnend, sich erweiternd.

— **Diastas**, **diastasia**, *ae, f.*, **diastasion**, *i, n.*, die Diastase, (nach Payen u. Persoz) eine eigenthümliche Substanz im Keimgerstenmalz, die die unlösliche Hülle der Stärkekörner sprengen soll (v. *ἡ διάστασις* [*he diastasis*], Trennung, Auseinanderweichung).

— **Diastāsis**, *is, f.*, das Auseinanderweichen (v. *διά* [*diá*] u. *στάσις* [*stasis*], das Stehen). — **Diastalticus**, *a, um, adj.*, zum Zertrennen geschickt, eine Trennung bewirkend. — **Diastēma**, *átiis, n.*, das weite Auseinanderstehen getrennter fester Theile. — **Diastematia**, *ae, f.*, die Diastematie, das Auseinanderstehen.

— **Diastōlē**, *es, f.*, die Ausdehnung, Erweiterung (v. *διά* [*diá*] u. *στέλλω* [*stellō*], schicken).

— **Diatāsis**, *is, f.*, die weite Ausdehnung, starke Ausspannung (v. *διά* [*diá*] u. *τάσις* [*tasis*], die Dehnung). — **Diatalticus**, *a, um, adj.*, zum starken Ausdehnen dienlich, dazu gehörig, daraus entstanden.

— **Diatreticus**, *a, um, adj.*, zum Bewahren oder Beobachten dienlich od. bestimmt (v. *διατηρέω* [*diatēreō*], beobachten, bewahren).

— **Diatessāron**, **diatessārum**, *i, n.*, eine Arznei aus 4 Ingredienzien, z. B. *Aristolochia*, *Gentiana*, Lorbeeren u. Myrrhe bestehende Arznei (v. *διά* [*diá*] u. *τέσσαρες* [*tessares*], vier).

— **Diathermansis**, *is, f.*, das Durchstrahlen der Wärme (v. *διά* [*diá*] u. *θεμαίνω* [*thermainō*], wärmen).

- Diatheton** sind Arzneien, die man auf das bloße Haupt legt.
- Diatracaantha**, ae, f., ein Mittel aus Traganthgummi bereitet (v. *διά* [*dia*] u. *τραγάκανθα* [*tragakantha*], das Traganthgummi).
- Diatrēsis**, is, f., die Durchbohrung, das Durchbohren (v. *διά* [*dia*] u. *τῆραω* [*titraō*] u. fut. *τρήσω* [*trēsō*], bohren).
- Diavoletti**, diavolini, ital. Name von Bonbons u. dgl. mit starken Gewürzen u. besonders mit Kanthariden, um zum Beischlaf zu reizen (eigentlich Teufelchen).
- Diadzōa**, Ōrum, n. pl., die Scheidungsthier; bei H. Burmeister die 2. Thierfamilie, die 3 Classen der *Procta*, *Radiata* u. *Mollusca* enthaltend (v. *διά* [*dia*] u. *ζῷον* [*zōon*], das Thier).
- Dibromanilin** (*Amabrophense*) wird dargestellt vermittelt Einwirkung des schmelzenden Kalihydrats auf Dibromisatin.
- Dichloranilin** (*Bichlorisatin*) u. Dichlorisatin (*Chlorsatine*), Metamorphosen des Indigo's.
- Dichogamia**, ae, f., die Doppelhe; (nach Chr. Conr. Sprengel) die Begattung, wobei in einer Zwitterblume die eine Art der Zeugungstheile sich zuerst entwickelt und, wenn diese die Zeugungskraft verloren hat, die andere zur Vollkommenheit kommt (v. *δίχα* [*dicha*], doppelt, u. *γάμος* [*gamos*], die Heirath).
- Dichōtomia**, ae, f., die Theilung in 2 Theile, die Zweitheilung, Spaltung. — *Dichotōmus*, a, um, adj., zweigetheilt, gespalten, halbgetheilt, gabelförmig, gabelspaltig (v. *δίχα* [*dicha*], doppelt, u. *τομή* [*tomē*], der Theil, das Abgeschnittene); z. B. *ramus dichotomus*, ein gabelspaltiger Ast, der immer in 2 Theile oder Stiele sich spaltet.
- Dichroismus**, i, m., die doppelte Färbung, Zweifarbigkeit, Vertheilung in 2 Farben; die sogenannte Polarisirung des Lichtes (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *χρῶιά* [*chroia*], die Farbe). — *Dichroites*, is, f., der Dichroit. — *Dichromaticus*, a, um, adj., zweifarbig, doppelte farbig, chaugirend (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *χρωματικός* [*chromatikos*], gefärbt).
- Dicialria**, ae, f., die gerichtliche Medicin. — *Dicialros*, i, m., der gerichtliche Arzt (v. *δίκη* [*dikē*], die Rechtspflege, u. *ιατρός* [*iatros*], der Arzt).
- Diclesia**, ae, f., *diclesium*, i, n., (bei Desvaux) die Classe der einfachen pseudokarpischen Früchte, deren Samenkörner am Grunde der harten und bleibenden Blumenkrone befestigt sind, wie bei *Mirabilis dichotoma* L. (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *κλήω* [*klēō*], verschliessen).
- Diclinia**, ae, f., *diclinismus*, i, m., die Diklinie, der Diklinismus, der Inbegriff u. Zustand der Pflanzen, deren entgegengesetzte Geschlechtstheile auf verschiedenen Fruchtböden sich befinden, zu denen also die Monöcisten, die Diöcisten und, nach Umständen, die Polygamisten gehören (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *κλίνη* [*klinē*], der Fruchtboden).
- Diclis**, Idis, f., die Doppelthür, Flügelthür (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *κλίω* [*klinō*], sich neigen, sich lehnen).
- Dico**, xi, ctum, ěre, nennen, sagen, erwähnen, beschreiben.
- Dicoccus**, a, um, adj., zwei Kerne enthaltend, zweikernig, zu zwei Kernen eingerichtet (v. *δῖς* [*dis*], doppelt, u. *κόκκος* [*kokkos*], der Kern); z. B. *capsula dicocca*, eine zweijährige Samenkapsel, die das Ansehen hat, als sässen ihrer 2 aneinander.
- Dicochemia**, ae, f., die gerichtliche Chemie (v. *δίκη* [*dikē*], die Rechtspflege, u. *χημεία* [*chēmeia*] die Chemie).

Dicochirurgia, ae, f., die gerichtliche Chirurgie (v. *δικη* [dikē], die Rechtspflege, u. *χειρουργία* [cheirurgia], die Chirurgie).

Dicotyledones, um, f. (*plantae*), die Dicotyledonen, Pflanzen mit 2 Samenlappen, die Zweikeimblätter (v. *δῖς* [dis], doppelt, u. *κοτυλή-δών* [kotylédōn], der Samenlappen). — Dicotyledonéus, a, um, adj., mit 2 Samenlappen versehen.

Dicranōdes, dicranōides, is, adj., gabelförmig. — Dicranōn, i, n., die Gabel. — Dicranus, a, um, adj., zweiköpfig, zweigetheilt, gabelförmig (v. *δῖς* [dis], doppelt, u. *κράνον* [kranon], der Kopf).

Dictio, ōnis, f., das Sagen, der Ausdruck, das Reden, das Redehalten. — Dictus, a, um, adj., genannt, gesagt, erwähnt; z. B. *sit coloris supra dicti*, es sei von oben erwähnter Farbe.

Dictyōdes, dictyōides, is, adj., netzförmig (v. *δίκτυον* [diktyon], das Netz, u. *εἶδος* [eidos], die Form). — Dictyon, i, n., das Netz (v. *δίκο* [dikō], werfen, auswerfen).

Didelphys, physos, auch didelphis, īnis, f., ein Beuteltier (v. *δῖς* [dis], doppelt, u. *δέλφους* [delphys], die Gebärmutter).

Diductus, a, um, adj., von einander gezogen, von einander gethan, getheilt, getrennt, geöffnet, zerstreut, ab- und wohin geleitet, geführt.

Didymium, i, n., das Zwillingmetall, entdeckt von Scheerer in Christiania, soll das Mittel zwischen *Cererium* u. *Lanthan* halten (von *δίδυμος* [didymos], ein Zwilling). — Didymus, a, um, adj., doppelt; z. B. *anthera didyma*, ein doppelter Staubbeutel.

Didynamia, ae, f., die Didynamie, die 14. Linné'sche Classe der Pflanzen mit 4 Antheren, von denen 2 grösser als die beiden andern sind; eigentlich die Zweimächtigkeit (v. *δῖς* [dis], zweifach, u. *δύναμις* [dynamis], die Macht).

Dies, ēi, c., der Tag.

Differens, tis, adj., sich unterscheidend, abweichend; z. B. *structura differens*, ein abweichender Bau. — Differentia, ae, f., der Unterschied, die Differenz. — Differentialis, e, adj., einen Unterschied betreffend, sich darauf beziehend. — Differenz, chemische, das Verhältniss, wodurch die ungleiche Verwandtschaft der Elemente zu einander sich zu vernichten strebt, oder die Verwandtschaftsbestrebungen der Elemente, einander entgegen zu wirken. — Differo, distūli, diātum, differre, verschieden, unterschieden sein (v. *dis* u. *fero*).

Difficile, adv., schwierig, schwer, mit Schwierigkeit. — Difficilior, us (*comp.* v. *difficilis*), sehr schwer, schwieriger. — Difficilis, e, adj., schwer, schwierig (v. *dis* u. *facilis*). — Difficillime, adv. (*superl.* v. *difficile*), sehr schwierig, sehr schwer; z. B. *in aqua difficillime solubilis*, in Wasser sehr schwer löslich. — Difficultas, ātis, f., die Schwierigkeit, der Mangel. — Difficulter, adv., schwer, mit Schwierigkeit, beschwerlich.

Diffindo, ūdi, issum, ěre, zerspalten. — Diffissus, a, um, adj., zerspaltet.

Diffiteor, ěri, läugnen.

Difflatio, ōnis, f., das Verblasen, Wegblasen (v. *dis* u. *flō*). — Difflo, āvi, ātum, āre, zerblasen, auseinanderblasen.

Diffluens, tis, adj., zerfliessend. — Diffluo, xi, xum, ěre, zerfliessen (v. *dis* u. *fluo*).

Difformi-angulosus, a, um, adj., unförmlich-eckig. — Difformis, e, adj., unförmlich, ungestaltet, unregelmässig, gestaltlos, ohne

bestimmte Form; z. B. *corolla difformis*, eine ungestaltete (ungleichförmige) Blumenkrone.

Diffractus, a, um, *adj.*, zerbrochen; z. B. *zincum in frustula diffractum*, in kleine Stücke zerbrochenes Zink. — *Diffringo*, *égi*, *actum*, *ère*, zerbrechen (v. *dis* u. *frango*).

Difflugio, *fūgi*, *fugitum*, *ère*, sich verflüchtigen, entfliehen, dahin schwinden (v. *dis* u. *fugio*).

Difundo, *ūsi*, *ūsum*, *ère*, ausbreiten, zerstreuen, verwirren, verbreiten, hier u. da hingießen (v. *dis* u. *fundo*). — *Diffusio*, *ōnis*, *f.*, 1) die Verbreitung, sich ausbreitende Ergiessung; 2) die Diffusion, eine den Capillarphänomenen beizuzählende Erscheinung, welche eintritt, wenn entweder gasige, oder mit einander mischbare flüssige Körper durch eine poröse Scheidewand getrennt sind, zu der sie eine Capillarattraction besitzen. — *Diffusus*, a, um, *adj.*, weitläufig, weitschweifig, ausgebreitet, zerstreut; z. B. *panicula diffusa*, eine weitschweifige Rispe; *caulis diffusus*, ein Stengel, bei dem die Aeste in Stellung und Länge sehr unregelmässig sind.

Difluan, ein zweites Zersetzungsproduct der Alloxansäure, das man zugleich mit der Leucatorsäure erhält.

Difluo, *xi*, *ctum*, *ère*, zerfließen.

Digamia, *ae*, *f.*, das Wiederheirathen, die zweite Heirath; die doppelte Ehe (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *γᾶμος* [*gamos*], die Heirath).

Digēnes, *is*, *digenēs*, a, um, *adj.*, 2geschlechtig (v. *dis* [*dis*] u. *γένος* [*genos*], das Geschlecht).

Digērendus, a, um, *adj.*, was digerirt oder in gelinder Wärme aufgelöst oder gestellt werden muss. — *Digērens*, *tis*, *adj.*, digerirend, in gelinder Wärme auflösend, zertheilend, stellend. — *Digerentia*, *ōrum*, *n. pl.*, die Verdauung befördernde Mittel; zertheilende Mittel. — *Digēro*, *gessi*, *gestum*, *gerere*, 1) in gelinder Wärme auflösen, digeriren; 2) stellen (v. *dis* u. *gero*). — *Digestio*, *ōnis*, *f.*, die Digestion (anhaltendes gelindes Erwärmen), die Operation in der Chemie, bei der in verschlossenen Gefässen die auflöselichen Theile einer Substanz von den unlöselichen durch Einwirkung einer tropfbaren Flüssigkeit bei gelinder Wärme getrennt werden. — *Digestiva*, *ōrum*, *n. pl. (remedia)*, Verdauung, auch gute Eiterung befördernde Mittel. — *Digestivus*, a, um, *adj.*, auflösend, was in gelinder Wärme auflöst, zur Auflösung geschickt, dazu dienlich; Verdauung od. auch gute Eiterung befördernd; z. B. *unguentum digestivum*, eine gute Eiterung befördernde Salbe. — *Digestus*, a, um, *adj.*, gestellt, digerirt, zertheilt, aufgelöst, verrichtet; z. B. *herba foliis radicalibus in orbem digestis*, ein Kraut mit in einen Kreis gestellten Wurzelblättern.

Digitale, *ital.* Name des Fingerhutes. — *Digitale porporino*, *ital.* Name des rothen Fingerhutes (*Digitalis purpurea*). — *Digitale pourpée*, *franz.* Name des rothen Fingerhutes.

Digitaline, *es*, *f.*, das Digitalin, die Digitaline, der wirksame Stoff der *Digitalis*. — Digitalinsäure, eine von Pyrame Morin in der *Digitalis purpurea* entdeckte Säure 2erlei Art: a) *faez Säure*, durch Ausziehen mit Wasser, Präcipitiren mit Spiritus von 62 p. C., Behandeln mit Aether, Baryt, Schwefelsäure etc. erhalten; b) *flüchtige Säure* (*Antirrhinsäure*) wird dargestellt, wenn man die Blätter mit Wasser destillirt, dieses mit Aetzbaryt sättigt, in einem Wasserbade eindampft und so wieder mit Oxalsäure destillirt. — *Digitalis*, *e*, *adj.*, fingerähnlich, fin-

gerartig, fingerförmig. — *Digitalis*, is, *f.*, der Fingerhut, ein Pflanzengeschlecht (14. Cl. 2. O. L.; *Scrophulariaceae* nat. F.) — *Digitale*, is, *n.*, ein Fingerring, Fingerhut. — *Digitat-pinnatus*, *a*, *um*, *adj.*, gefingert-gefiedert; z. B. *folium digitato-pinnatum*, ein gefingert-gefiedertes Blatt. — *Digitatus*, *a*, *um*, *adj.*, fingerförmig, gefingert, mit Fingern versehen. — *Digitolensäure*, eine von Kosmann aus dem Rückstand, woraus das Digitalin abgeschieden war, vermittelt Behandeln desselben mit Natron u. verdünnter Schwefelsäure erhaltene Fettsäure. — *Digitus*, *i*, *m.*, der Finger, der Zoll; z. B. *crassitie digiti minoris*, von der Stärke des kleinen Fingers; *digitus cubicus*, der Kubikzoll.

Dignoscendus, *a*, *um*, *adj.*, was zu unterscheiden oder zu erkennen ist. — *Dignosco*, *ōvi*, *ōtum*, *ēre*, erkennen, unterscheiden (v. *dis* u. *nosco*).

Digynospermae, *arum*, *f. plur.* (*plantae*), Pflanzen mit 2 nackten Samen (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *γυμνόςπρτος* [*gymnospermos*], nacktartig).

Digynia, *ae*, *f.*, die Dignie, eine Unterabtheilung (sogen. Ordnung) der meisten Linné'schen Pflanzenclassen, die Pflanzen mit 2 Pistillen od. sogen. Weibchen enthaltend (v. *dis* [*dis*], doppelt, zwiefach, u. *γυνή* [*gynē*], das Weib).

Dijudicatio, *ōnis*, die Entscheidung, Beurtheilung, Schätzung. — *Dijudico*, *āvi*, *ātum*, *āre*, Urtheil fällen, beurtheilen, unterscheiden.

Dilabens, *tis*, *adj.*, auseinanderfallend, zerfallend; z. B. *semina in duas cotyledones facile dilabentia*, leicht in 2 Samenblättchen zerfallende Samen. — *Dilabor*, *psus* *sum*, *lābi*, zerfallen, auseinanderfallen, zertheilen. — *Dilapsus*, *a*, *um*, *adj.*, auseinandergefallen, zerfallen.

Dilapido, *āvi*, *ātum*, *āre*, verschwenden, verthun.

Dilatandus, *a*, *um*, *adj.*, was breit gemacht, erweitert werden kann. — *Dilatatio*, *ōnis*, *f.*, die Erweiterung, Ausdehnung. — *Dilatatus*, *a*, *um*, *adj.*, ausgedehnt, erweitert, breit gemacht; z. B. *filamentum dilatatum*, ein ausgebreiteter Staubfaden. — *Dilato*, *āvi*, *ātum*, *āre*, breit machen, erweitern.

Diligens, *tis*, *adj.*, fleissig, sorgfältig. — *Diligenter*, *adv.*, fleissig, sorgfältig. — *Diligentissime*, *adv.* (*sup.* v. *diligenter*), sehr fleissig, mit grossem Fleiss.

Dilutursäure, eine aus dem Rückstande bei Darstellung der Allitursäure erhaltene Säure.

Dilucidus, *a*, *um*, *adj.*, durchscheinend.

Dilüendus, *a*, *um*, *adj.*, was zu schwächen, zu verdünnen ist. — *Dilüens*, *tis*, *adj.*, verdünnend. — *Dilüentia*, *ōrum*, *n. pl.* (*remedia*), verdünnende Arzneimittel. — *Dilüo*, *lūi*, *lütum*, *ēre*, verdünnen, schwächen, eine Flüssigkeit schwächer machen. — *Dilute*, *adv.*, schwach, hell od. blass, von schwacher Beschaffenheit; z. B. *dilute rubens*, hellröthlich. — *Dilütior*, *us* (*comp.* v. *dilutus*), 1) sehr verdünnt; z. B. *praecipitatum in acido nitrico dilutiori solvatur*, der Niederschlag werde in sehr verdünnter Salpetersäure gelöst; 2) etwas oder ein wenig heller, blässer von Farbe; z. B. *annulus intimo subfibroso paululum dilutiori*, ein Ring mit innerer etwas faseriger, ein wenig hellerer Schicht. — *Dilütum*, *i*, *n.*, das Verdünnte, eine sogenannte Verdünnung. — *Dilütus*, *a*, *um*, *adj.*, 1) verdünnt (von Flüssigkeiten); 2) schwach, bleich, blass (von Farben).

Dimagnet, nach Faraday das borsaures Bleioxyd haltende Glas, durch welches der Strahl bei der Magnetisirung des Lichtes geht.

Dimensio, *ōnis*, *f.*, die Ausdehnung eines Körpers, d. i. dessen Länge, Breite und Dicke.

Dimidiatus, a, um, *adj.*, halbart, halb; z. B. *arillus dimidiatus*, halbe Samendecke. — **Dimidium**, i, n., die Hälfte; z. B. *coque ad dimidium*, koche bis zur Hälfte. — **Dimidius**, a, um, *adj.*, halb, halbgetheilt, halbart; z. B. *dimidia parte*, zum halben Theil, zur Hälfte.

Diminuo, nūi, nūtum, ēre, vermindern, verringern (v. *dis u. minuō*). — **Diminutus**, a, um, *adj.*, vermindert, verringert; z. B. *restitue aquam evaporatione diminutam*, ersetze das durchs Verdampfen verminderte Wasser.

Dimitto, Isi, issum, ēre, von sich lassen, fallen lassen (v. *de u. mitto*).

Dimorphismus, i, m., die Doppelgestaltung, Bildung eines Krystalls, der, seines wesentlich verschiedenen Inhalts halber, 2 verschiedenen Krystallsystemen angehört; wie z. B. die Krystalle von Eisenkies und Strahlkies, von Granat und Idokras. — **Dimorphus**, a, um, *adj.*, zweigestaltig (v. *dis [dis]*, doppelt, u. *μορφή [morphē]*, die Gestalt).

Dinica, ōrum, n. pl. (*remedia*), Mittel gegen den Schwindel. — **Dinodes**, is, *adj.*, strudelnd, wirbelnd, schwindelnd, schwindlig. — **Dinūs**, i, m., das Wirbeln, Strudeln, Kreiseln, der Schwindel, das Schwindlichwerden (v. *δινῶ [dineō]*, im Kreise herumdrehen).

Diōdon, ntis, m., der Doppelzahn, der Igelfisch (v. *δι- [di-]*, doppelt, u. *ὄδους [odus]*, der Zahn).

Dioecia, ae, f., 1) die Diöcie, die 22ste Linné'sche Classe der Pflanzen mit auf verschiedenen Individuen vertheilten Geschlechtern; 2) 2. Ordnung der 23sten Linné'schen Pflanzenclasse (*Polygamia*) (v. *dis [dis]*, doppelt, u. *οἶκος [oikos]*, die Familie, Wohnung, das Haus). — **Dioecus**, a, um, *adj.*, zur Diöcie gehörig. — **Dioicus**, a, um, *adj.*, zweihäusig, ganz getrennt, getrennten Geschlechts; z. B. *planta dioica*, eine Pflanze getrennten Geschlechts, wo männliche u. weibliche Blumen, jede auf verschiedenen Stämmen sich befinden.

Dioncōsis, is, f., das Anschwellen (v. *δι- [dia]* u. *ὄγκωσις [onkōsis]*, die Anschwellung).

Dioptra, ae, f., dioptrion, dioptron, i, n., ein Werkzeug, das zum Durch- u. Hineinsehen hilft; ein sogen. Mutterspiegel (v. *δι- [dia]*, durch, u. *ὄψ [ops]*, das Gesicht). — **Dioptricus**, a, um, *adj.*, dioptrisch, mittelst des Hindurchsehens entstanden.

Diosma, ae, f., der Göttergeruch, ein Pflanzengeschlecht (5. Cl. I. O. L.; *Rutaceae* nat. Fam.) (v. *δι- [dia]* u. *ὄσμη [osmē]*, der Geruch, also so viel als starkriechend); z. B. *Diosma crenulata* L., welche Pflanze die *folia buku* od. *buchu*, die Bukublätter, den Hottentottentheeliefert. — **Diosmina**, ae, f., diosminum, i, n., das Diosmin, die Diosmine, (nach Brandes) eine eigenthümliche Substanz der Bukublätter (*Diosma crenata*). — **Diosmus**, a, um, *adj.*, durchriechend, starkriechend. — **Diosmos**, diosmus, i, m., das Durchdringen des Geruchs.

Diospyros, i, f., die Dattelpflaume (23. Cl. 2. O. L.; *Styraceae* n. Fam.) (v. *διος [dios]*, göttlich, u. *pyrus*, die Birne); z. B. *Diospyros virginiana* L., die virginische Dattelpflaume.

Dipetalus, a, um, *adj.*, mit 2 Blumenblättern versehen (v. *dis [dis]*, doppelt, u. *πέταλον [petalon]*, das Blumenblatt); z. B. *corolla dipetala*, eine zweiblättrige Blumenkrone.

Diphthongus, i, f., ein Diphthong, Doppellauter (v. *dis [dis]*, doppelt, u. *φθῶγγος [phthongos]*, der Schall, Ton, Laut).

Diphyllus, a, um, *adj.*, zweiblättrig; mit 2 Kelchblättern versehen

(v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *φύλλον* [*phyllon*], das Blatt); z. B. *corona diphylla*, ein zweiblättriger Kranz.

Diplax, *ács, adj.*, doppelt (v. *δίς* [*dis*], zwei Mal, u. *plica*, die Falte). — *Diplōē*, *es, f.*, das Doppelte, zwifach Zusammengelegte (v. *διπλόω* [*diploō*], verdoppeln). — *Diplōma*, *áis, n.*, das Zusammengelegte; ein wichtiges Document; ein Gefäß mit doppelten Wänden, zwischen die man Wasser gießt, um so im Wasserbade zu kochen — *Diplous*, *a, um, adj.*, doppelt, gefaltet.

Diplophyllum, *i, n.*, der doppelte Kelch, Zwiekelch (v. *διπλόος* [*diploos*], doppelt, u. *φύλλον* [*phyllon*], das Blatt).

Diplopnemēna, *ōrum, n. pl. (amphibia)*, Amphibien mit doppeltem Kiemenapparat (v. *διπλόος* [*diploos*], doppelt, u. *πνέω* [*pnēō*], athmen).

Diplōsis, *is, f.*, die Verdoppelung.

Diplostēmones, *um, f. (plantae)*, Pflanzen mit noch einmal so viel Staubgefäßen als Blumenblättern; die 9. Classe nach Haller (v. *διπλόος* [*diploos*], doppelt, u. *στήμων* [*stēmōn*], der Staubfaden).

Diplotegīa, *ae, f.*, (nach Desvauz) die Ordnung der heterokarpischen, trockenen, aufspringenden Früchte, die sich unter dem Kelche bilden (v. *διπλόος* [*diploos*], doppelt, u. *τέγη* [*tegē*], das Dach).

Dippel (*Joh. Conr.*), *nom propr.* eines Arztes u. Alchemisten, geb. 1672, gest. 1734. Von ihm ist in den Arzneischatz eingeführt worden: *oleum animale Dippelii*.

Dipsa, *ae, f.*, der Durst (v. *διψάω* [*dipsaō*], dursten).

Dipsacus, *i, m.*, die Kardendistel, Weberdistel (4. Cl. 1. O. L.; *Aggregatae* nat. Fam.) (v. *διψάω* [*dipsaō*], dursten).

Dipsās, *ādis, f., 1)* durstend; *2)* eine giftige Schlange, deren Biss heftigen Durst verursacht. — *Dipsēticus*, *a, um, adj.*, dursterregend; viel durstend, irnkustig (v. *διψάω* [*dipsaō*], dursten). — *Dipsōdes*, *is, adj.*, durstend; Durst machend.

Diptērus, *a, um, adj.*, mit 2 Flügeln, mit 2 Flossen. — *Dipterygīus*, *ā, um, adj.*, mit 2 Flügeln (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *πτέρον* [*pteryx*], der Flügel); z. B. *ala dipterygia*, zweiflügeliger Flügel.

Dipyramīdodōdecāedron (*dipyramododecaedron*), *i, n.*, eine zwölfseitige Doppelpyramide, eine viel vorkommende Krystallform (von *δίς* [*dis*], doppelt, u. *πυραμῖς* [*pyramis*], die Pyramide, u. *δωδεκάεδρον* [*dōdekaedron*], ein Dodekaeder).

Dipyrenus, *a, um, adj.*, doppelkernig, mit 2 Kernen versehen (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *πυρήν* [*pyrēn*], ein harter Fruchtkern); *bacca dipyrena*, eine zweikörnige Beere.

Dipyrites, auch *dipyrus*, *i, m.*, der Zwieback (v. *δίς* [*dis*], doppelt, u. *πῦρ* [*pyr*], das Feuer, also was zweimal dem Feuer ausgesetzt wurde).

Director, *ōris, m.*, der Vorsteher, ein Leiter, Führer. — *Directus*, *a, um, adj.*, gerade gerichtet, gerade gemacht, gestellt, hin-, nach-, auf was zugerichtet. — *Dirigo*, *exi, ectum, ēre*, gerademachen, einrichten, reguliren, richten, stellen (v. *dis* u. *rego*).

Dirimo, *ēmi, emtum, ēre*, durch einen Zwischenraum absondern, trennen, absondern, unterbrechen (v. *dis* u. *emo*).

Diruptio, *ōnis, f.*, die Zerreißung (v. *dis* u. *rumpo*).

Dis, *adv.*, doppelt, zwifach.

Disacryl, nach Redtenbacher, der sich stets bildende weisse Körper, wenn Acrolein längere Zeit mit Wasser in Berührung bleibt. —

Disacrylharz bildet sich zuweilen unter gleichen Umständen wie Disacryl.

Discernendus, a, um, *adj.*, was getrennt, von einander abgesondert, unter- od. entschieden werden muss. — Discerno, crēvi, crētum, ěre, von einander absondern, trennen, unter- od. entscheiden (v. *dis* u. *cerno*).

Dischromaticus, a, um, *adj.*, zweifarbig, doppelfarbig (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *χρωματικός* [*chrōmatikos*], gefärbt).

Disciformis, e, *adj.*, scheibenförmig; z. B. *flos disciformis*, eine scheibenförmige Blume.

Discindo, Idi, issum, ěre, zerschneiden.

Disciplina, ae, f, die Kenntniss, die Wissenschaft.

Discissus, a, um, *adj.*, zerschnitten.

Discoides, discoides, is, discoideus, a, um, *adj.*, scheibenartig, scheibenförmig (v. *δίσκος* [*diskos*], die Scheibe, u. *εἶδος* [*eidōs*], die Gestalt); z. B. *flos discoideus*, eine scheibenförmige Blume.

Discolor, oris, *adj.*, ungleichfarbig.

Discrēpans, tis, *adj.*, verschieden, abweichend, nicht übereinstimmend. — Discrēpo, āvi u. ūi, crepītum, āre, verschieden od. abweichend sein (v. *dis* u. *crepo*).

Discretorium, i, n., die Scheidewand. — Discretus, a, um, *adj.*, verschieden, abgesondert, getrennt, getrennt erscheinend.

Discrimen, inis, n., der Unterschied, Zwischenraum (v. *discerno*, unterscheiden).

Discus, i, m., die Scheibe, Strahlenblume, bei zusammengesetzten Blumen der innere, aus röhrenförmigen Blumenkronen bestehende Theil, auch der Fruchtboden, der Ort, worauf die Frucht oder der nackte Samen steht (v. *δίζω* [*dikō*], werfen).

Discussio, ōnis, f., die Zerschütterung, Zertheilung. — Discussiōnis, tis, *adj.*, zertheilend. — Discussiōnis, ōrum, n, plur. (*remedia*), kräftig zertheilende Mittel.

Discussio, ōnis, f., die Trennung, der Unterschied, die Wahl.

Disdiac̄lasis, is, f., die Doppelbrechung, die doppelte Strahlenbrechung (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *διάκλασις* [*diaklasis*], die Brechung des Lichtes). — Disdiac̄lasticus, a, um, *adj.*, doppelgebrochen, doppelte Strahlenbrechung zeigend.

Disēdrus, a, um, *adj.*, mit zwei Flächen versehen (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *ἑδρα* [*hedra*], die Grund- od. Seitenfläche).

Disidolēus, a, um, *adj.*, ein doppeltes Bild gehend, dazu gehörig, davon herrührend (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *εἰδῶλον* [*eidōlon*], das Bild).

Disodēus, a, um, *adj.*, einen doppelten Weg, Ausweg, Ausgang, doppelte Oeffnung habend (v. *dis* [*dis*], doppelt, u. *ὁδός* [*hodos*], der Weg).

Disjunctus, a, um, *adj.*, getrennt, unverbunden, geschieden. — Disjungo, nxi, nctum, ěre, trennen, scheiden.

Dispar, āris, *adj.*, ungleich, unähnlich, verschieden; z. B. *folia disparia*, falschpaarige Blätter.

Dispārēo, ěre, verschwinden (v. *dis* u. *pareo*).

Dispendium, i, n., der Aufwand, die Kosten, der Schaden, der Verlust.

Dispensandus, a, um, *adj.*, was getheilt, ausgetheilt, vertheilt, ver-

abfolgt werden muss. — **Dispensātio**, ōnis, *f.*, das Abwägen, die Abwägung, das Austheilen, die Eintheilung, Vertheilung, Verabfolgung, das Verabfolgen, Dispensiren. — **Dispensatōrium**, i, *n.*, das Apothekerbuch, die Pharmacopöe. — **Dispenso**, āvi, ātum, āre, theilen, austheilen, vertheilen, eintheilen, abwägen, verabfolgen (*v. dis u. penso*); z. B. *caute dispensa*, verabfolge es mit Vorsicht.

Dispergo, si, sum, gēre, vertheilen, zerstreuen (*v. dis u. spargo*).

Dispersus, a, um, *adj.*, zweisamig, mit 2 Samenkörnern (*v. dis [dis]*, doppelt, u. *σπέρμα [sperma]*, der Same); z. B. *capsula disperma*, eine zweisamige Kapsel.

Dispersus, a, um, *adj.*, vertheilt, zerstreut; z. B. *punctis viridibus aequabiliter dispersis*, mit gleichförmig vertheilten grünen Punkten.

Dispōno, sui, slum, ēre, vertheilen, eintheilen, einrichten, anlegen, ordnen (*v. dis u. pono*). — **Dispositiō**, ōnis, *f.*, die Anlage, Anordnung, Einrichtung, das Ordnen, Stellen in Ordnung. — **Dispositus**, a, um, *adj.*, vertheilt, eingetheilt, eingerichtet.

Disruptio, ōnis, *f.*, die Zerreißung (*v. dis u. rumpo*).

Dissēco, cūi, ctum, āre, zerspalten, zerschneiden (*v. dis u. seco*). — **Dissectus**, a, um, *adj.*, zerspalten, zerschnitten; z. B. *radix plerumque in taleolas dissecta*, eine meist in Tafeln zerschnittene Wurzel.

Disseminātio, ōnis, *f.*, die Ausstreuung des Samens.

Dissēpimentum, i, auch disseptum, i, *n.*, die Scheidewand.

Dissiliens, tis, *adj.*, zerspringend, von einander springend. — **Dissiliō**, illi, ultum, īre, von einander springen, sich trennen.

Dissimilāris, e, *adj.*, von unähnlicher Beschaffenheit, unähnlichem Ansehen. — **Dissimilis**, e, *adj.*, unähnlich, ungleichförmig; z. B. *pappus dissimilis*, ein ungleichförmiges Federchen.

Dissimulātio, ōnis, *f.*, die Verstellung, Verbergung, Versteckung. —

Dissimulātus, a, um, *adj.*, verhehlt, versteckt, verläugnet.

Dissipo, āvi, ātum, āre, von einander theilen, zerstreuen, vereinzeln.

Dissolutiō, ōnis, *f.*, die völlige Auflösung, z. B. in die primitiven Bestandtheile. — **Dissolutus**, a, um, *adj.*, aufgelöst. — **Dissolvens**, tis, *adj.*, auflösend. — **Dissolventia**, ōrum, *n. pl. (remedia)*, auflösende Mittel. — **Dissolvo**, vi, ūtum, ēre, auflösen, in Flüssigkeit verwandeln (*v. dis u. solvo*).

Distans, tis, *adj.*, abstehend; z. B. *verticillus distans*, ein abstehender Quirl. — **Distantia**, ae, *f.*, der Abstand, die Entfernung, der Zwischenraum. — **Distantior**, us, *adj. (comp. v. distans)*, abstehender.

Distentio, ōnis, *f.*, die Dehnung, Ausdehnung. — **Distentus**, a, um, *adj.*, gedehnt, ausgedehnt.

Distiche, adv., zweizeilig, zweiseitig, nach 2 Seiten stehend. — **Distichia**, ae, *f.*, eine doppelte Reihe. — **Distichiāsis**, is, *f.*, die Bildung einer doppelten Reihe. — **Distichos**, auch distichus, a, um, *adj.*, zweizeilig, zweiseitig, zweireihig (*v. δίς [dis]*, doppelt, zwiefach, u. *στίχος [stichos]*, eine Zeile, Linie); z. B. *spica disticha*, eine zweireihige Aehre.

Distincte, adv., deutlich, sichtbar. — **Distinctiō**, ōnis, *f.*, die Abtheilung, die Eintheilung, die Ordnung. — **Distinctus**, a, um, *adj.*, unterschieden, deutlich; z. B. *operationem repete, quamdiu crystalli distinctae obtinentur*, wiederhole das Verfahren, so lange noch deutliche Krystalle erhalten werden. — **Distinguendus**, a, um, *adj.*, was zu un-

terscheiden ist, unterschieden werden kann. — *Distinguo*, *nxi*, *uctum*, *ëre*, abtheilen, unterscheiden, ordnen, absondern, trennen, deutlich sichtbar sein (v. *dis* u. *stinguo*).

Disto, *iti*, *ätum*, *äre*, abstehen, entfernt sein (v. *dis* u. *sto*).

Distorso, *önis*, *f.*, die Verdrehung (v. *dis* u. *torsio*). — *Distortus*, *a*, *um*, *adj.*, verzerrt, verdreht, entstaltet, verkehrt, unschicklich.

Distribuo, *üt*, *ütum*, *ëre*, vertheilen, eintheilen (v. *dis* u. *tribuo*). — *Distribütus*, *a*, *um*, *adj.*, vertheilt, eingetheilt.

Disymmetria, *ae*, *f.*, die Disymmetrie, das zweiseitige Ebenmass (v. *dis* [dis], doppelt, u. *συμμετρία* [symmetria], das Ebenmass).

Ditetryl, ein Destillationsproduct von fetten Oelen. — *Ditetrylchlorür* erhält man durch Vermischung von Chlorgas mit dem Gas von *Ditetryl*.

Dithionsäure, nach Berzelius die Unterschweifelsäure. — *Dithionige Säure*, die unterschweifelige Säure (v. *δύο* [dyo], zwei, und *θειών* [theon], Schwefel).

Dithyra, *örum*, *n. pl.*, (nach Turton) die Weichthiere, Molluskén (v. *dis* [dis], doppelt, u. *θύρα* [thyrá], die Thür; daher Thiere gleichsam mit 2 Thürflügeln). — *Dithyrus*, *a*, *um*, *adj.*, mit doppelter Thür.

Ditio, *önis*, die Herrschaft, Botmässigkeit.

Ditior, *us*, *adj.* (*comp.* v. *dives*), sehr reich, reicher. — *Ditissimus*, *a*, *um*, *adj.* (*superl.* u. *dives*), sehr reich, am reichsten.

Diu, *adv.*, lange; bei Tage.

Diurética, *örum*, *n. pl.* (*remedia*), diuretische, harntreibende Mittel. — *Diuréticus*, *a*, *um*, *adj.*, den Harnaabgang befördernd, harntreibend (v. *διουρέω* [diüreō], den Harn lassen).

Diurnale, *is*, *n.*, das Tagebuch, Journal. — *Diurnus*, *a*, *um*, *adj.*, zum Tage gehörig, täglich; z. B. *horae diurnae*, die Tagesstunden.

Diutinus, *a*, *um*, *adj.*, lange dauernd, langwierig. — *Diutius*, *adv.* (*comp.* v. *diu*), länger. — *Diuturne*, *adv.*, langwierig, von langer Dauer. — *Diuturnior*, *us*, *adj.* (*comp.* v. *diuturnus*), länger, sehr lange dauernd. — *Diuturnus*, *a*, *um*, *adj.*, langwierig, von langer Dauer.

Divaricatio, *önis*, *f.*, das Voneinanderklaffen, Auseinandersperrén. — *Divaricätus*, *a*, *um*, *adj.*, auseinander gesperrt, ausgebreitet, ausgepreizt; z. B. *rami divaricati*, ausgebreitete Aeste.

Divenditus, *a*, *um*, *adj.*, verkauft, öffentlich gerühmt, empfohlen, zum Verkauf ausgeboten.

Divergens, *is*, *adj.*, ausgebreitet, ausgesperrt; z. B. *caulis divergens*, ein ausgesperrter Stengel.

Diversissimus, *a*, *um*, *adj.* (*superl.* v. *diversus*), sehr verschiedenen. — *Diversitas*, *ätis*, *f.*, der Unterschied, die Verschiedenheit. — *Diversus*, *a*, *um*, *adj.*, verschieden, einander entgegengesetzt (v. *dis* u. *versus*).

Diverticulum, *i*, *n.*, ein zeitweiliger Nebenaufenthaltsort (von *dis* u. *verto*).

Dives, *ütis*, *adj.*, reich, reichlich, kostbar, reichhaltig.

Divido, *vüsi*, *füsum*, *ëre*, theilen.

Divinus, *a*, *um*, *adj.*, göttlich, vortrefflich, edel; z. B. *lapis divinus* (*Cuprum aluminatum*), göttlicher oder vortrefflicher Stein, ein Gemisch aus Kupfervitriol, Salpeter, Alaun u. Kampher (vermuthlich in Beziehung auf seine Wirkung als Augenmittel so benannt).

Divisio, ōnis, *f.*, die Verkleinerung, Theilung, Eintheilung, Abtheilung. — Divisus, a, um, *adj.*, getheilt; z. B. *radix divisa*, eine getheilte Wurzel.

Divite, *adv.*, reichlich, reichhaltig.

Divulsio, ōnis, *f.*, die Zerreißung, Zerzupfung (v. *di* u. *vello*, zerreißen).

Divum, i, *n.*, der freie Himmel; z. B. *sub divo*, unter freiem Himmel.

Dixis, is, *f.*, die Anzeige, Nachweisung (v. *δέξω* [*dekō*], zeigen).

Diyllisis, is, *f.*, [diylismus, i, *m.*, das Durchsehen (v. *διά* [*dia*] u. *ὕλιος* [*hylis*]), das Durchsehen). — Diylister, ri, *m.*, diylistrion, i, *n.*, das Seihetuch.

Do, dedi, datum, dāre, geben, übergeben.

Docens, tis, *adj.*, lehrend. — Docēo, ūi, ctum, ēre, lehren, unterweisen, unterrichten, benachrichtigen.

Doche, es, *f.*, die Aufnahme, das Aufnehmen. — Docheion, dochion, i, *n.*, ein Aufnahme- od. Verwahrungsort (v. *δέχομαι* [*decho-mai*], fassen).

Docimasia, ae, *f.*, die Docimasia, Probierkunst, die Untersuchung, Prüfung, die Probe, das Resultat einer solchen Prüfung (v. *δοκιμάζω* [*dokimazō*], *fut.* -άσω [*asō*], prüfen, untersuchen); z. B. *docimasia medicamentorum*, die Prüfung der Arzneikörper. — Docimasiologia, ae, *f.*, die Untersuchungslehre, Dokimasiologie, Anweisung zu Untersuchungen (v. *δοκιμασία* [*dokimasia*], die Untersuchung, u. *λόγος* [*logos*], die Lehre). — Docimasticē, es, *f.*, die Dokimasik, Untersuchungslehre. — Docimasticus (docimasterius), a, um, *adj.*, zum Prüfen gehörig, dasselbe betreffend.

Doctor, ōris, *m.*, der Lehrer, der Doctor, eine akademische Würde. — Doctrīna, ae, *f.*, die Lehre, die Darstellung eines wissenschaftlichen Gegenstandes, einer Idee etc. (v. *doceo*).

Dodēca, zwölf (v. *δύο* [*dyo*], zwei, u. *δέκα* [*deka*], zehn).

Dodēcāedron, i, *n.*, das Dodekaēder, ein Körper mit zwölf Ausenflächen, die am regelmässigen Dodekaēder zwölf gleiche Fünfecke bilden (v. *δώδεκα* [*dōdeka*], zwölf, u. *ἕδρα* [*hedra*], die Grund- oder Seitenfläche).

Dodecandria, ae, *f.*, die Dodekandrie, die elfte Linné'sche Classe der Pflanzen mit 11 bis 19, eigentlich mit 12 Antheren (v. *δώδεκα* [*dōdeka*], zwölf, u. *ἀνδρία* [*andria*], die Mannheit). — Dodecandrus, a, um, *adj.*, zwölfmännig.

Dodepharmacum, i, *n.*, die Apostelsalbe (*unguentum apostolorum*), eine Salbe aus 12 Bestandtheilen, von den Aerzten des Mittelalters so genannt (v. *δώδεκα* [*dōdeka*], zwölf, u. *φάρμακον* [*pharmakon*], das Arzneimittel).

Dodrans, tis, *m.*, drei Viertel an Mass u. Gewicht etc., z. B. 9 Unzen als $\frac{3}{4}$ eines Pfundes; 9 Zoll etc.; eine Spanne (v. *de* u. *quadrans*).

Dogma, ātis, *n.*, die Lehre, der Lehrsatz, das Dogma (v. *δοκέω* [*do-keō*], lehren). — Dogmaticus, a, um, *adj.*, zu einem Dogma od. zu mehreren Dogmen gehörig, in wissenschaftlichen Lehrsätzen vorgetragen, daraus hergeleitet, darauf begründet, darauf fussend. — Dogmatismus, i, *m.*, die Anhänglichkeit an eine bloss theoretische Darstellung einer Wissenschaft (v. *δογματίζω* [*dogmatizō*], *fut.* -ίσω [*isō*], mit Meinungen und Lehrsätzen verkehren, darnach lehren).

Doigtier, franz. Name des Fingerhutes (*Digitalis*).

Doläbra, ae, f., der Hobel, die Axt, Haue; ein sich windender Spahn, wie ihn das Beil oder der Hobel macht. — Dolabriformis, e, adj., hobelförmig; z. B. *folium dolabriforme*, ein hobelförmiges Blatt.

Dolichos, i, m., Faseln (17. Cl. 4. O. L.; *Leguminosae-Papilionaceae* nat. Fam.); z. B. *Dolichos pruriens*, die juckende Fasel.

Dolium, i, n., das Fass.

Dolor, ōris, m., der Schmerz.

Dömosticus, a, um, adj., was zum Hause gehört, einheimisch; z. B. *Prunus domestica*, der Pflaumenbaum; *syrupus domesticus*, ein aus den unreifen Beeren von *Rhamnus catharticus* bereiteter Zuckersaft, welcher seinen Beinamen (*domesticus*) seiner früher ausgebreiteten Anwendung als Hausmittel verdankt.

Don (*David*), nom. propr. eines Botanikers, Secret. der Linne'schen Gesellschaft in London, gest. 1841.

Donax, ūdis, m., das Rohr, Schilf (v. *δονίω* [*doneō*]), schwanken, seines beständigen Schwankens halber).

Dönec, adv., so lange, bis, bis dass.

Donēsis, is, f., das Wanken, Schwanken, wie Rohr, schwache Baume (v. *δονίω* [*doneō*]), schwanken).

Dōno, āvi, ātum, āre, geben, schenken, beschenken.

Doppelatom nennt Berzelius das Radikal, wenn sich 2 Atome desselben mit 1, 3, 5 Atomen Sauerstoff verbinden. — Doppelsalz, *Arcanum duplicatum*.

Dōra, ae, f., die abgezogene Haut, das Thierfell (v. *δέρω* [*derō*]), abhäuten).

Dorcās, ūdis, f., das Reh, die Gazelle (v. *δέρω*, *δέρω* [*derkō*, *dorkō*]), sehen, wegen der schönen hellen Augen dieser Thiere); z. B. *Antilope Dorcas*.

Dorēma, ūtis, n., Oschakkraut (5. Cl. 2. O. L.; *Umbelliferae* nat. Fam.); z. B. *Dorema armeniacum*, hiervon soll das Ammoniakgummi abstammen.

Dormitatio, ōnis, f., das Schläfrigkeit. — *Dormitio*, ōnis, f., das Schlafen.

Dorsālis, e, adj., zum Rücken gehörig, rückenständig; z. B. *arista dorsalis*, eine rückenständige Granne. — *Dorsiflorus*, a, um, adj., auf dem Rücken blühend, wie die Farrenkräuter (*filices*). — *Dorsum*, i, n., der Rücken, die Rückenfläche, Rückenseite.

Dosiologia, ae, f., die Lehre von den Arzneigaben (v. *δόσις* [*dosis*], die Gabe, u. *λόγος* [*logos*], die Lehre). — *Dosis*, is, f., die Gabe (v. *δίδωμι* [*didōmi*], fut. *δώσω* [*dōsō*]), geben).

Dosten, gemeine, *Origanum vulgare*.

Dōtātus, a, um, adj., begabt, versehen. — *Dōto*, āvi, ātum, āre, begaben.

Douce amère, franz. Nöme des Bittersüß (*Dulcamara*).

Dower (wahrscheinlich *Thom.*), nom. propr. eines engl., vermuthlich zu Anfang des 18. Jahrhunderts lebenden Arztes, der in England zuerst das nach ihm benannte *Pulvis Doweri* (*Pulvis Ipecacuanh. comp.*) anwendete.

Doxa, ae, f., die Meinung, Beurtheilung (v. *δοκέω* [*dokēō*], fut. *δόξω* [*doxō*]), meinen).

Dracaena (*Dracēna*), ae, f., der Drachenblutbaum (6. Cl. 1. O. L.; *Sarmentaceae* nat. F.) (v. *δράκων* [*drakōn*], der Drache); z. B.

Dracaena Draco, welcher Baum das sogenannte Drachenblut, *Sanguis draconis*, liefern soll.

Drachma, ae, f., die Drachme, ein 60 Gran enthaltendes Medizinalgewicht (v. *δράττω*, *δράττομαι* [*drattō*, *drattomai*], greifen, mit der Hand fassen, daher, was sich mit fünf Fingern od. mit der Hand fassen läßt).

Dracō, ōnis, m., 1) der Drache (v. *δράκω* [*drakō*], sehen, wegen des scharfen Gesichts der schlangartigen Thiere); z. B. *Sanguis draconis*, Drachenblut, das rothe Harz von *Calamus Draco Willd.*; 2) das Quecksilber der Alchemisten, *draco mitigans* ist *mercurius dulcis*. — *Draconina*, ae, f., *draconinum*, i, n., das Drakonin, die Drakonine, (nach Jacquin) das rothfärbende Princip des sogen. Drachenbluts. — *Draconthaema*, ātis, n., das sogen. Drachenblut (v. *δράκων* [*drakon*], der Drache, u. *αἷμα* [*haima*], das Blut). — *Draconsäure*, nach Laurent eine der von ihm aus dem Estragonöl (*Artemisia Dracunculus*) erhaltene 3. Säure. — *Draconyl*, eine aus dem Drachenblut (*sanguis draconis*) dargestellte Kohlenwasserstofflüssigkeit. — *Draconylchlorür*, eine Verbindung des Estragonöls mit Chlor. — *Dracunculus*, i, m. (*Dimin.* v. *draco*), 1) ein kleiner Drache, eine kleine Schlange; 2) der sogen. Fadenwurm; 3) Estragon (*Artemisia Dracunculus*). — *Dracyl*, ein aus dem Drachenblut (*sanguis draconis*) dargestelltes, Kohlenwasserstoff haltendes Oel. — *Dracyl-Schwefelsäure*, von Bondault u. Glenard durch Behandlung des Dracyls mit Schwefelsäure dargestellt.

Dragma, ae, f., die Drachme. — *Dragmis*, ἴdis, f. (*Dimin.* von *dragma*), eine kleine Hand voll, fünf Finger voll.

Dragonsalpetersäure entsteht nach Laurent durch Verbindung der Dragonsäure mit Salpetersäure. — *Dragonsalpetersäure* *Dragonsäure*, Doppelsäure, erhält man aus der Mutterlauge von dragonsaurem Ammoniak.

Drastica, ōrum, n. plur. (*medicamina*), heftige Purgirmittel, drastische Mittel. — *Drasticus*, a, um, adj., stark wirkend, heftig angreifend (v. *δράω* [*draō*], thun, handeln, wirken).

Drechkraft (*Moleculare*), die ablenkende Kraft der einzelnen Moleculargruppen.

Dreifach-Nitrophensäure ist Pikrinsalpetersäure.

Dreifaltigkeitsblume, *Viola tricolor*.

Drimys, f., *Drymis* (13. Cl. 4. O. L.; *Ranunculaceae* nat. Fam.) (v. *δριμύς* [*drimys*], scharf); z. B. *Drimys Winteri*, von welchem Baume die Winters-Rinde kommt.

Drimys, adj., scharf, bissend (v. *δριω* [*drīō*], beissen). — *Drimyla*, ae, f. (*drimytes*), die Schärfe. — *Drimyticus*, a, um, adj., eine gewisse Schärfe betreffend, dazu gehörig, davon herrührend.

Drittel-schwefligsaures Eisenoxyd, eine Verbindung aus 1 Eisenoxyd, 1 schwefliger Säure und 6 Wasser. — *Drittel-schwefligsaures Eisenoxyd-Kali* entsteht durch Verbindung des halbschwefligsauren Eisenoxyds u. reiner Kalilösung.

Dromē, es, f., der Lauf. — *Dromedarius*, i, m., der Dromedar, das Kamel, eigentlich ein Laufthier (v. *δρουέω* [*dromēō*], laufen).

Dropacismus, i, m., das Rothmachen der Haut; das Ausziehen der Haare mittelst der Pechhaube. — *Dropax*, ācis, m., das Pechpflaster, die Pechhaube (v. *δρέπω* [*drēpō*], die Haut ritzen, reizen).

Drosömeli, ἴσις, *n.*, die Manna (v. δρόσος [drosos], der Thau, und μέλι [meli], der Honig).

Drosometrum, ἰ, *n.*, das Drosometer, ein Thaumesser (v. δρόσος [drosos], der Thau, u. μέτρον [metron], das Messinstrument). — **DROSOS**, ἰ, *m.*, der Thau; jeder feine feuchte Dunst; jede feine Flüssigkeit.

Drumond-Licht, die Erleuchtung, welche nach Drumond's Angabe durch ein im Knallgasgebläse glühend gemachtes Kalkstück hervor gebracht wird.

Drüpa, αε, *f.* die reife Olive, welche vom Baume fällt; die Steinfrucht, jede mit einem trockenen, saftigen Fleische umgebene und fest damit verbundene Nuss oder harter Kern, der in seiner Höhlung den eigentlichen Samen enthält, wie Kirschen, Pflaumen (v. δρύππα [dryppa], eine reife Olive). — **Drüpacëus**, α, um, *adj.* steinfruchtartig, z. B. *silicula drupacea*, ein steinfruchtartiges Schötchen. — **Drupacin**, die sich zuweilen im Bittermandelwasser od. aus dickflüssigen, blausäurehaltigen Oelen absetzende Substanz.

Dryadëae, ἄρουμ, *f.*, eine, eine Unterabtheilung der *Rosaceae* bildende Pflanzenfamilie. Blätter wechselnd mit Nebenblättern. Unterkelch von den Fruchtknoten getrennt. Oberkelch getheilt. Blumenblätter so viel als Abtheilungen des Kelchs. Staubfäden an der Basis des Oberkelchs. Früchtchen viele, einsamig, nicht aufspringend. Hierher gehören die *Rubus*-Arten (v. δρύς, δρύός [drys, dryos], der Baum, der Eichbaum).

Dryander (Jonas), *nom. propr.* eines Aufsehers des Banks'schen Museums, geb. 1748, gest. 1811.

Dryina, αε, *f.* dryinum, ἰ, *n.*, das Dryin, Quercin, Quernin, der Eichenstoff (nach Jos. Scattergood) (v. δρύς [drys], der Eichbaum).

Dryobalanops, der Kampherölbaum (9. Cl. I. O. L. [?]); *Laurineae* nat. Fam.) (v. δρύς [drys], der Baum, Eichelbaum, u. βάλανος [balanos], die Eichel).

Dryepes (drypëtes), ἰς, *f. u. m.*, eine reife, vom Baume fallende Frucht (v. δρύς [drys], der Baum, u. πέτω, πίπτω [petō, piptō], fallen).

Drypsëlon (drypsellon), ἰ, *n.*, das Abgeriebene, Abgekratzte, Abgeschälte (v. δρύψω [dryphō], schälen, ritzen, kratzen).

Drÿs, γος, *f.*, der Baum, Eichbaum, Fruchtbaum.

Dualismus, ἰ, *m.*, die Lehre von der Zweiheit, die Polaritätslehre.

Dubito, ἀνι, ἄτιμ, ἄρε, zweifeln, Bedenken tragen.

Ducätus, ἰ, *m.*, der Dukaten, eine bekannte Goldmünze, ohngefähr 3 Thaler an Werth.

Ducenti, αε, α, zweihundert.

Ductilis, ε, *adj.*, dehnbar, ziehbar. — **Ductor**, ὄρις, *m.*, der Leiter, Führer. — **Ductus**, α, um, *adj.*, geführt, geleitet, gezogen, bevo-gen. — **Ductus**, us, *m.*, der Gang, Zug; z. B. *ductus subcutaneus corporis*, ein unter der Haut liegender Gang des Körpers; *ductus excretorius*, der Absonderungs- od. Ausführungsgang.

Dudum, adv., nicht lange, seit kurzem, vor ein paar Stunden; gleich, sogleich, jetzt.

Duella, αε, *f.*, der 3. Theil einer Unze.

Duenee ist in der Alchemie *mercurius philosophicus*.

Duenech ist in der Alchemie *Antimonium*.

Duenege ist in der Alchemie *vitriolum viride*.

Dulcamāra, ae, *f.*, das Bittersüss, die Alpranken (v. *dulcis*, süß, u. *amarus*, bitter); z. B. *Solanum Dulcamara*. — Dulcamara, italien. Name des Bittersüss.

Dulcēdo, Inis, *f.*, die Süßigkeit. — Dulcescens, tis, *adj.*, süßlich. — Dulci-acris, is, *adj.*, scharf-süß. — Dulci-amarus, a, um, *adj.*, bitter-süß. — Dulci-farinōsus, a, um, *adj.*, mehligh-süß. — Dulcifer, a, um, *adj.*, Süßigkeit enthaltend. — Dulcificatio, ōnis, *f.*, die Versüssung. — Dulcificātus, a, um, *adj.*, süß, versüßt. — Dulcīo, Tre, süß sein. — Dulcis, e, *adj.*, 1) süß, versüßt, angenehm; z. B. *spiritus nitri dulcis*, süßer oder versüßter Salpetergeist; 2) milde; z. B. *mercurius dulcis*, mildes Quecksilber. — Dulcissimus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *dulcis*), sehr süß, am süßesten. — Dulciusculō-acidus, süßlich-sauer. — Dulciusculō-acris, e, *adj.*, süßlich-scharf. — Dulciusculō-aromāticus, a, um, *adj.*, süßlich-gewürzhaft. — Dulciusculō-austerus, a, um, *adj.*, süßlich-herbe. — Dulciusculō-mucilaginosus, a, um, *adj.*, schleimig-süßlich. — Dulciusculō narcoticus, süßlich-narkotisch od. betäubend. — Dulciusculus, a, um, *adj.*, süßlich.

Dum, *adv.*, 1) wenn, indem; z. B. *odoris fragrantis, dum accenditur*, von durchdringendem Geruch, wenn es angezündet wird; 2) während, während der Zeit; 3) so lange als.

Dumasin, eine in geringer Menge in den Destillationsproducten des essigsuren Kalks enthaltene Flüssigkeit.

Dumētum, i, *n.*, die Hecke, ein mit Sträuchern oder Gebüsch bewachsener Ort. — Dumōsus, a, um, *adj.*, voll Hecken, Sträucher, buschartig; z. B. *plantae dumosae*, buschartige Pflanzen.

Duo, ae, o, zwei.

Duodēcim, zwölf. — Duodecimentātus, a, um, *adj.*, zwölfzählig.

Duōdeviginti, achtzehn.

Duplex, Icis, *adj.*, doppelt, zweifach; z. B. *corolla duplex*, eine doppelte Blumenkrone. — Duplicātō-pinnātus, a, um, *adj.*, doppelt-gefiedert, wenn ein gefiederter Blattstiel wieder Seitenstiele mit Blättern hat. — Duplicātō-serrātus, a, um, *adj.*, doppelt-gesägt. — Duplicātō-ternātus, a, um, *adj.*, doppelt-dreizählig. — Duplicātus, a, um, *adj.*, verdoppelt; z. B. *arcanum duplicatum*, doppeltes Mittelsalz, Doppelsalz (das schwefelsaure Kali, *Kali sulphuricum*). — Duplicus, a, um, *adj.*, doppelt. — Duplus, a, um, *adj.*, doppelt, zweifach, noch einmal so viel.

Dūrāmen, Inis, *n.*, die Verhärtung, Dauerhaftigkeit. — Dūrāns, nis, *adj.*, dauernd, während; z. B. *operatione durante*, während der Operation, des Verfahrens.

Durdales nannte Paracelsus den *spiritus corporeus* in den Bäumen.

Dūrōr, us, ōnis, *adj.* (*comp.* v. *durus*), sehr hart, härter. — Durissimus, a, um, *adj.* (*superl.* v. *durus*), am härtesten. — Durilia, ae, *f.*, die Härte. — Durities, ei, *f.*, die Härte; z. B. *duritie cereae*, von der Härte des Wachses. — Duriusculus, a, um, *adj.* (*Dimin.* v. *durus*), etwas hart.

Dūro, āvi, ātum, āre, dauern, aushalten, währen.

Dūrus, a, um, *adj.*, hart; z. B. *putamen durum*, eine harte Nusschale.

Dyā, ae, *f.*, das Unglück, Verderben, Elend (v. *δύω* [*dyō*], untergehen, zugrundegehen).

Dyas, dyados, *f.* die Zweiheit.

Dynamica, ae, *f.* (dynamice), die Dynamik, die Lehre von der Kraft. — **Dynamicus**, a, um, *adj.*, dynamisch; kräftig, stark wirkend. — **Dynamiologia**, ae, *f.*, die Lehre von einzelnen Kräften (v. *δύναμις* [*dynamis*], die Kraft, u. *λόγος* [*logos*], die Lehre). — **Dynamiometer** (Dynamometer), i, *n.*, das Dynamometer, der Kraftmesser. — **Dynamis**, is, *f.*, die Kraft, Stärke (v. *δύναμις* [*dynamai*], sich einer Sache oder einer Vorrichtung unterziehen u. derselben gewachsen sein).

Dys-, schwer-, übel-, un- etc.

Dysaërodes, *adj.*, mit schlechter Luft versehen, dadurch leidend, davon herrührend (v. *δύς*- [*dys-*], übel, u. *ἀήρ* [*aër*], die Luft).

Dyscrasia, ae, *f.*, eine schlechte Mischung (v. *δύς*- [*dys-*], übel, u. *κράσις* [*krasis*], die Mischung). — **Dyscratus**, a, um, *adj.*, schlecht gemischt, von schlechter Beschaffenheit.

Dysis, is, *f.*, das Untergehen, Untertauchen, das Zugrundegehen (v. *δύω* [*dyō*], untergehen, untertauchen, in die Tiefe gehen).

Dyslysin, Zersetzungsproduct des Bilin in der Galle (v. *δύς*- [*dys-*], schwer, u. *λύσις* [*lysis*], Lösung).

Dysmorphia, ae, *f.*, die Missgestaltung, Verunstaltung, Missgestalt. — **Dysmorphus**, a, um, *adj.*, missgestaltet, ungestaltet (v. *δύς*- [*dys-*], miss- od. un-, u. *μορφή* [*morphē*], die Gestalt).

Dysodes, dysodmus, a, um, *adj.*, übel riechend, stinkend. — **Dysōdia**, ae, *f.*, dysodmia, ae, *f.*, der üble Geruch, Gestank (v. *δύς*- [*dys-*], übel-, u. *ὀδμή* [*odmē*], der Geruch, Gestank).

Dysodia, ae, *f.*, ein übler Weg, schwerer Durchweg (v. *δύς*- [*dys-*], übel-, u. *ὁδός* [*hodos*], der Weg).

Dysoptus, a, um, *adj.*, schwer sichtbar, undeutlich, unkenntlich (v. *δύς*- [*dys-*], un- od. übel, u. *ὄψις* [*opsis*], das Sehen).

Dzondi (Karl Heinrich), *nom. propr.* eines Prof. der Chirurgie in Halle, geb. 1770, gest. 1835.

E.

E, *praepos. c. ablat.*, 1) von; z. B. *cetaceum e Phyetere Macrocephali obtinetur*, der Wallrath wird vom Pottfisch erhalten; 2) aus; z. B. *castoreum praesertim e Russia affertur*, das Bibergeil wird besonders aus Russland eingeführt.

Eadem, auch, ebenfalls, zugleich; eben da, eben desswegen.

Eau, franz. Name des Wassers. — **Eau de Fontaine**, franz. Name des Brunnenwassers. — **Eau de Pluie**, franz. Name des Regenwassers. — **Eau de Rivière**, franz. Name des Flusswassers. — **Eau des fleurs d'Orange**, franz. Name des Pomeranzenblüthenwassers.

Ebbio, ital. Name des Attichs.

Ebënum lignum, das Ebenholz.

Eberwurzel, stengellose, *Carlina acaulis*.

Eblanin, Eblanit, s. *Pyroxanthin* (v. *Eblana*, lat. Name für *Dublin*, wo Seanla, der Entdecker dieses Stoffes, wohnt).